

Herzlich willkommen zum

Akteurstreffen Schlaatz

14.06.2023 | 09:00 – 13:00 Uhr | Bürgerhaus am Schlaatz

Agenda

09:00 – 09:05 Uhr **Einführung**

09:05 – 09:15 Uhr **Retrospektive**

09:15 – 09:30 Uhr **Perspektive**

09:30 – 10:40 Uhr **Pause**

10:40 – 11:00 Uhr **Inhaltlicher Austausch an Themenwänden**

11:00 – 12:15 Uhr **Pause**

12:15 – 12:30 Uhr **Plenum/Ausblick**

12:30 – 13:00 Uhr

Retrospektive

09:05 – 9:15 Uhr

Hr. Hagenau | Hr. Schwarz



WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

V. Akteurstreffen Am Schlaatz

2 x Blicke zurück 2 x Blicke voraus

14. Juni 2023



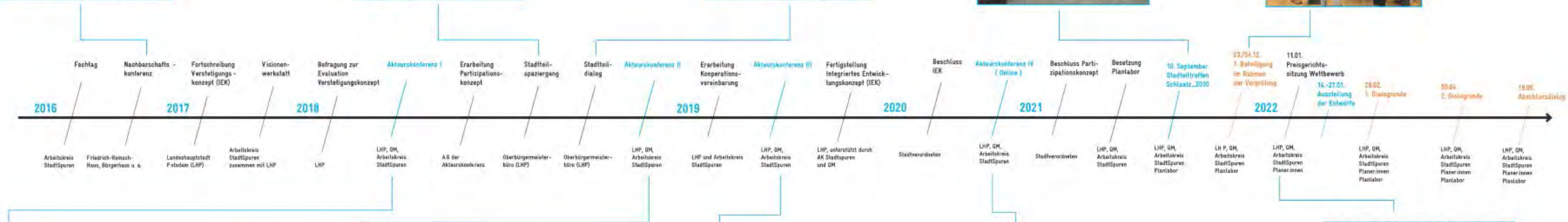
Carsten Hagenau
Koordinator
Arbeitskreis StadtSpuren

Andre Schwarz
Bereich Stadtraum Süd-Ost
Fachbereich Stadtplanung

Bündnis Am Schlaatz

DER ENTWICKLUNGSPROZESS AM SCHLAATZ

Prozessgestaltung: BA0 besondere Aufgabenorganisation (Lotter Strenge GbR), Projektsteuerung: Bereich Stadterneuerung, Landeshauptstadt Potsdam
Fotos: Barbara Platé, Kathrin Feldmann, Oxana Ronis



Mai 2016:
AK I
- Ziel- und Maßnahmenumsetzung in Handlungsfelder
- Arbeitsgruppenbildung



Oktober 2016:
AK II
- Kooperative Zielbildgestaltung „Schlaatz 2030“
- dabei: Etablierung Kernnetz



Juni 2016:
AK III
- Zusammenführung Zielbild und Maßnahmen
- Ranking Maßnahmen nach Wichtigkeit sowie erste Bewertung nach Startzeitpunkt (Umsetzungszeitraum) und Finanzierung



November 2020:
AK IV
- Vernetzung der Akteure unter Pandemiebedingungen (online)
- Ideenentwicklung zu „Wir machen Schlaatz_2030“ und Planlabor
- Verstellung Partizipationskonzeptes



Akteurskonferenz I am 04. Mai 2018

Handlungsfelder und Ziele

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030



Quelle: © Barbara Plate | Landeshauptstadt Potsdam



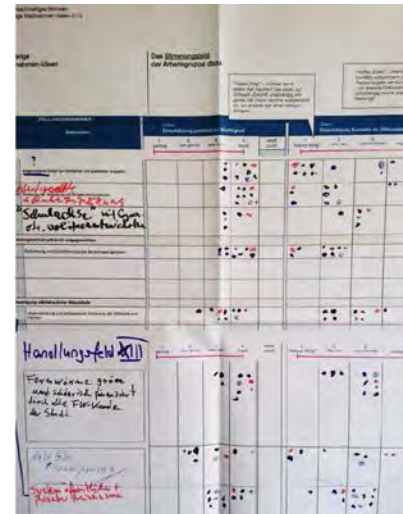
Quelle: © Barbara Plate | Landeshauptstadt Potsdam

Schlaatz
heute

GRÜNES HEILIGSTADT WOHNGEBIET MIT VIEL POTENTIAL
WOHNQUARTIER DER GEGENSÄTZE
STARKE PROBLEME BEI INTEGRATION MÜLL UND SICHERHEIT
GÜNSTIGSTEN MIETEN
FEHLENDE IDENTIFIKATION
MITTLERWEILE EINE GRÜNE NATUROASE
INSELSTADTTEIL
NEUE BAUTEN ALTE OLFTE BAUTEN
ICH SUCHE EINE WOHNUNG ABER NICHT IM SCHLAATZ
GRÜNFLÄCHEN
WOHNRAUM UND INFRASTRUKTUR ZU LASTEN VON FREI GRÜN UND FREIZEITFLÄCHEN
WOHNGEBIET MIT VIEL SPERRMÜLL
POLARISIERENDER STADTTEIL
VIELFALT ALS STÄRKE UND PROBLEM
JEDER TAG UND JEDES HAUS IST ANDERS

Schlaatz
2030

INDIVIDUELL GESTALTET UND ZUKUNFTSORIENTIERT
VORZEIGEGERIJK GEGLÜCKTER UND GELEBTER INTEGRATION
GUTER RUF SAUBERKEIT
IMMER NOCH JUNG ABER SAUBER
VIELE WOHNFORMEN ALTERSGERECHT FAMILIEN WGS
EIN MODELLSTADTTEIL FÜR ÖKOLOGISCHE BILDUNG
BUNTER UND GRÜNER STADTTEIL
IMMER NOCH BUNT ABER MIT BESSEREM IMAGE
KREATIVE LEBEN GERNE IM SCHLAATZ WEIL HIER FREIRÄUME UND INNOVATIONSBEREITSCHAFT
MEHR ÖFFENTLICHES LEBEN ALS HEUTE
URBAN GARDENING UND UMGESTALTETE FREIFLÄCHEN
BUNTER STADTTEIL MIT VIELEN FACET TEN
GEORDNETE STRUKTUREN
WO MENSCHEN GERNE WOHNEN
WENIGER MÜLL MIT HOHER ARTENVIELFALT
FÜR VIELE MENSCHEN IM STADTTEIL DAS ALLE WICHTIG FÜR DEN BERUF



Ziel	Maßnahmen	Wohnquart...				STADTBILD		
		1. Quartier	2. Quartier	3. Quartier	4. Quartier	1. Ziel	2. Ziel	3. Ziel
01	Handlungsfeld 10: Nachhaltige Wohnen und Städtebau							
01	Gestaltungsgeschichte: Neubau							
01	Planung einer gemeinsamen Energiekonzepts für das Quartier							
02	Planung der Energie der Wohngruppen in Zukunft der Häuser							
03	Ökonomie der Nutzung der Flächen							
04	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
01	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
02	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
03	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
04	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
05	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
06	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
07	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
08	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
09	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
10	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							
11	Handlungsfeld 11: Nachhaltige Mobilität: Zukunftsorientiert							

Akteurskonferenz II am 05. Oktober 2018

Gemeinsames Zielbild

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

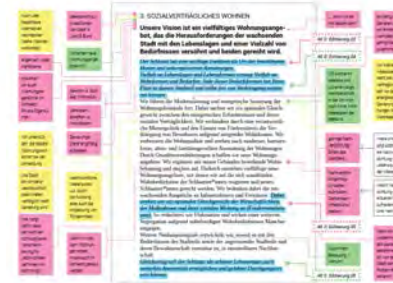
Der Schlaatz ist: bunt, jung und divers.

In Zukunft soll er werden: lebendiger, vielfältiger und gemeinschaftlicher.

Wir wollen eine progressive und sozialverträgliche Antwort
auf die Frage aufzeigen:

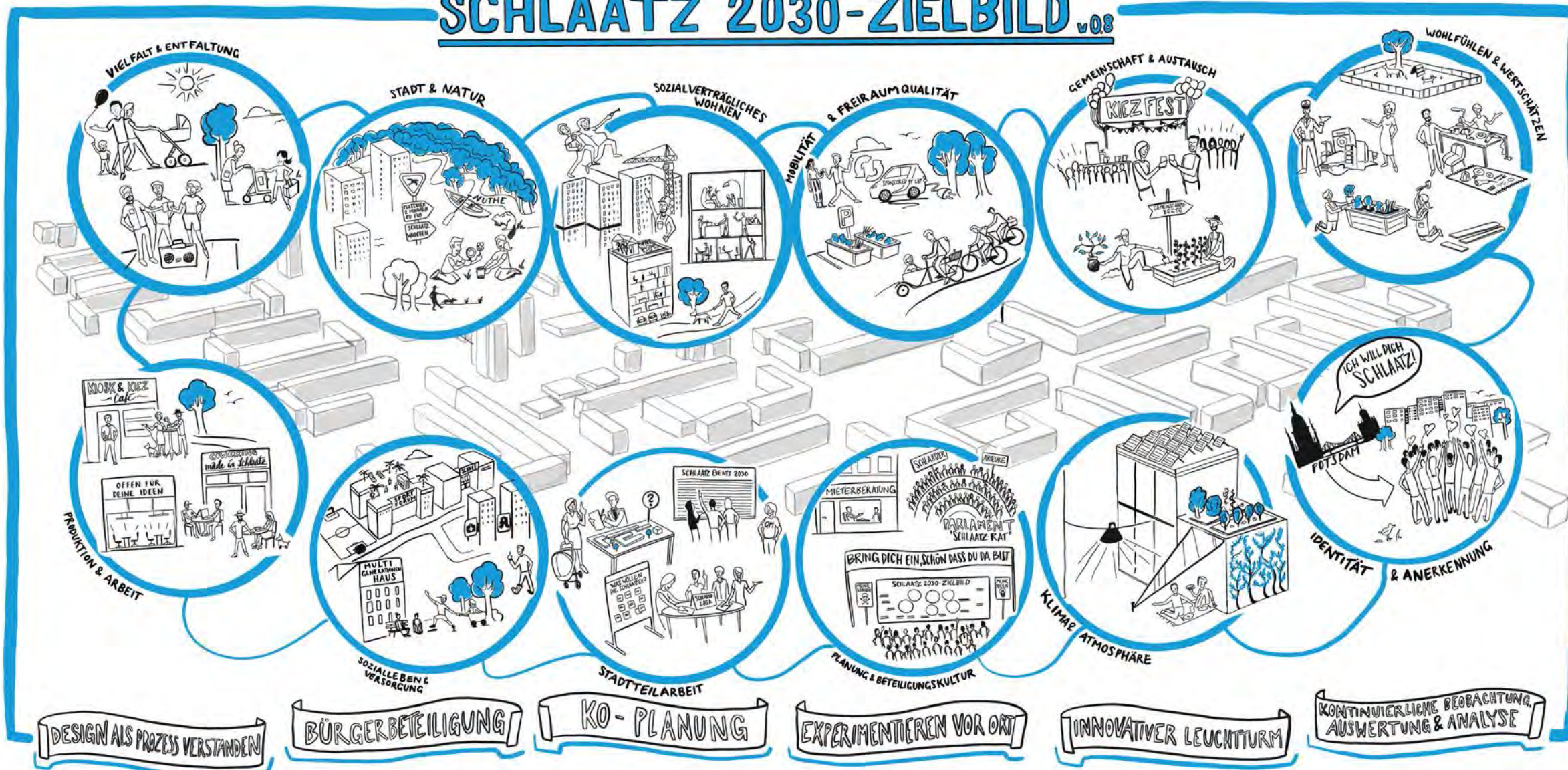
Wie können wir den Schlaatz gemeinsam
weiterentwickeln damit er ein lebenswerter Ort ist, ...

- ... ein Ort, in den alle Menschen gerne kommen –
eine Stadt für alle!
- ... ein Ort, in dem die Schlaatzer*innen bleiben wollen –
eine Stadt in der Stadt!
- ... ein Ort, der gut vernetzt und anerkannt ist –
ein Teil der Stadt!



Quelle: © Barbara Plate | Landeshauptstadt Potsdam

SCHLAATZ 2030-ZIELBILD v.08



Akteurskonferenz III am 14 Juni 2019

(154) Maßnahmen, Prioritäten und Finanzierung (IEK)

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030



Kategorie / Themenfeld / Ziel	Maßnahme	Ziel / Wirkung	Zeitraum / Start / Ende	Projektorientiert / in Schritten / bis 2025	Finanzierung / Verantwortliche / Organisation	Adressat / Zielgruppe / Maßnahme	Adressat / Zielgruppe / Maßnahme	Finanzierung / Verantwortliche / Organisation
1. Viertel und Erstellung	Neue Geschäfts- und Marketing-Strategie	Entwicklung von Produkt- und werbliche Maßnahmen	2019	1	Landeshauptstadt Potsdam	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	Marketing- und Kommunikations-Planung
1. Viertel und Erstellung	Neue Geschäfts- und Marketing-Strategie	Entwicklung von Produkt- und werbliche Maßnahmen	2019	2	Landeshauptstadt Potsdam	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	Marketing- und Kommunikations-Planung
1. Viertel und Erstellung	Neue Geschäfts- und Marketing-Strategie	Entwicklung von Produkt- und werbliche Maßnahmen	2019	3	Landeshauptstadt Potsdam	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	Marketing- und Kommunikations-Planung
1. Viertel und Erstellung	Neue Geschäfts- und Marketing-Strategie	Entwicklung von Produkt- und werbliche Maßnahmen	2019	4	Landeshauptstadt Potsdam	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	Marketing- und Kommunikations-Planung
1. Viertel und Erstellung	Neue Geschäfts- und Marketing-Strategie	Entwicklung von Produkt- und werbliche Maßnahmen	2019	5	Landeshauptstadt Potsdam	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	LPP Marketing- und Kommunikations-Planung	Marketing- und Kommunikations-Planung



Quelle: © Barbara Plate | Landeshauptstadt Potsdam



Stadt und
Wohnungsunternehmen
gehen voran



Landeshauptstadt
Potsdam



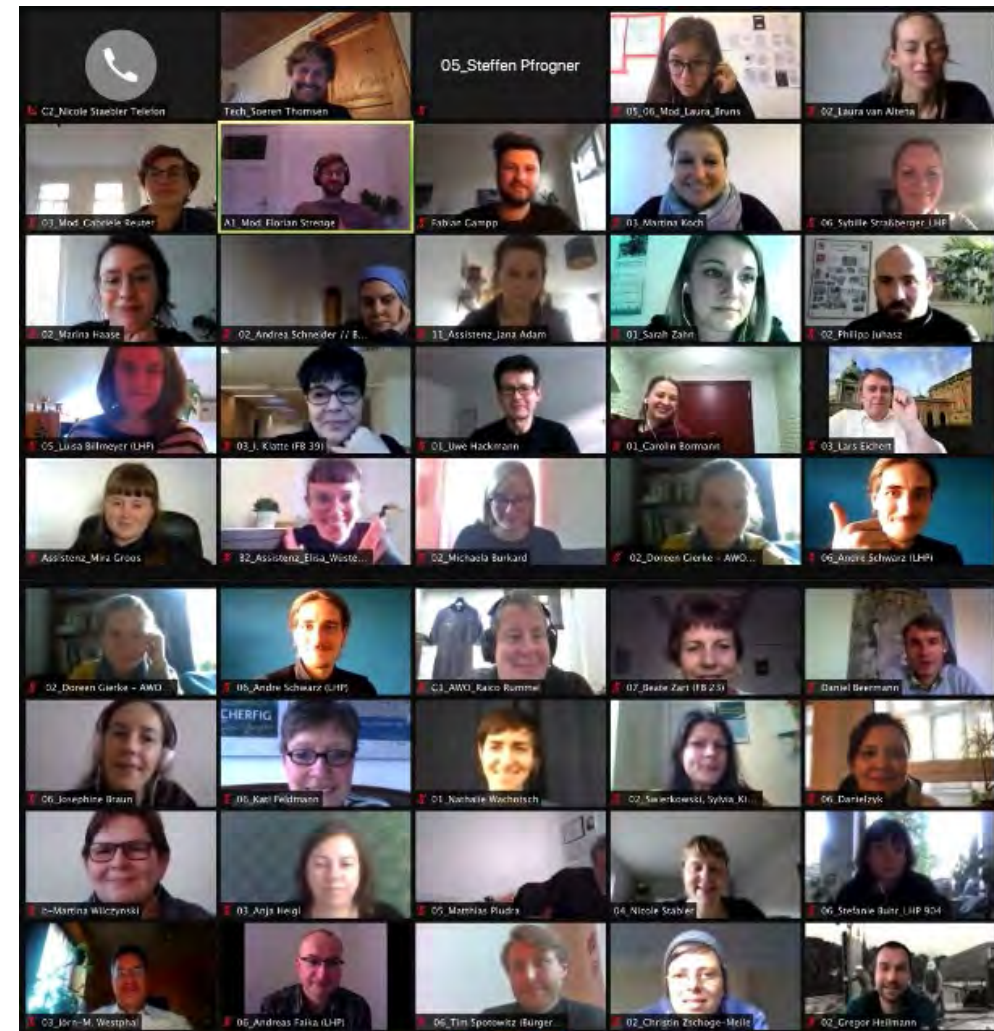
Stadt Spuren



Akteurskonferenz IV am 13. November 2020

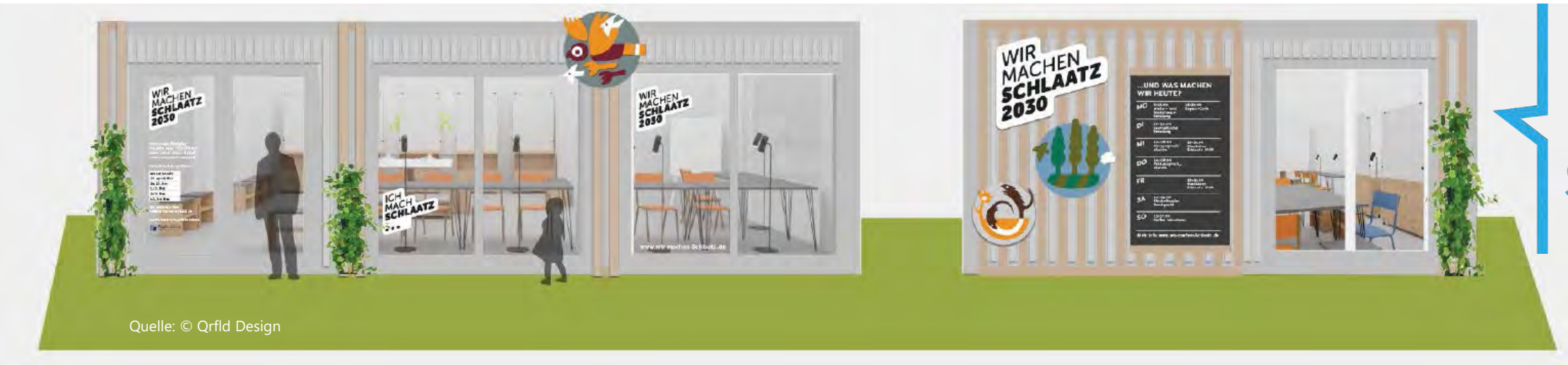
WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

(online) Marke Schlaatz und Planlabor



Planlabor als Anlaufstelle vor Ort





Plan Labor Schlaatz

Quelle: © Qrfd Design



Quelle: © Meetingpoint Potsdam



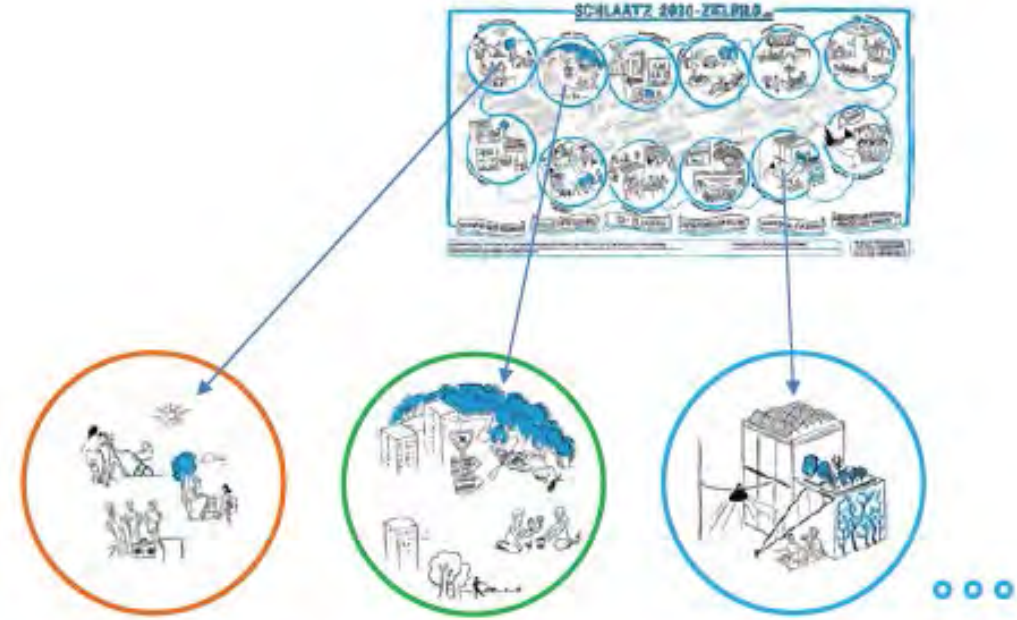
Quelle: © Stadtkontor

Vom Zielbild zum Masterplan

KONKRETISIERUNG DER
ZIELBILDER
IM STADTRAUM
AM SCHLAATZ

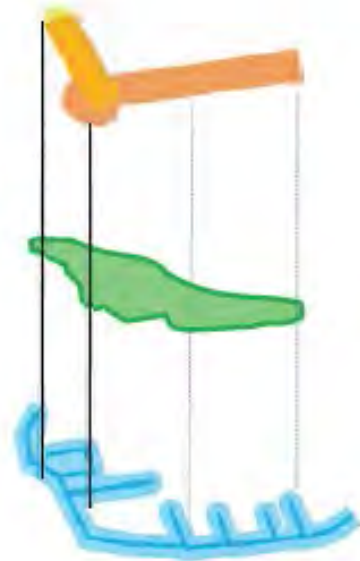
=

INTEGRIERTER
MASTERPLAN



INTEGRIERTER MASTERPLAN

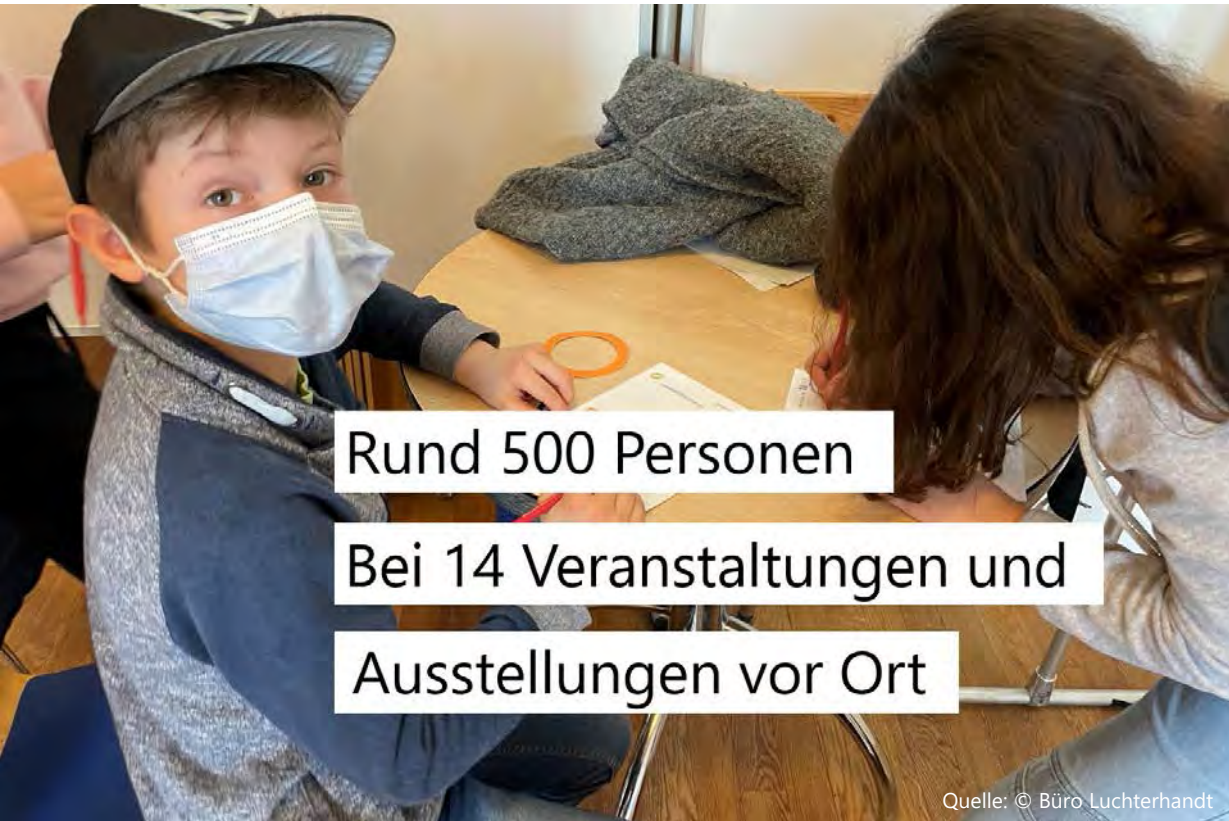
ZUR ÜBERSETZUNG DER ZIELBILDER UND
MASSNAHMEN IN SICHTBARE PROJEKTE
IM STADTRAUM



Beteiligung Masterplan Schlaatz (digital, hybrid & vor Ort)



Beteiligung Masterplan Schlaatz



Rund 500 Personen
Bei 14 Veranstaltungen und
Ausstellungen vor Ort

Quelle: © Büro Luchterhandt

Online-Arbeit

Website: 1.350 Aufrufe pro Woche

Instagram: 28.500 Personen

Facebook: 1.000 Personen

Quelle: © Projektkommunikation Hagenau

Umfängliche Dokumentation des Masterplanverfahrens:

<https://wir-machen-schlaatz.de/>



Masterplan Schlaatz_2030

1. Phase (9 Teilnehmer)



1. Bundung (ausgeschieden)
 1006 – Knack-Bremer Architekten mit Studio Sorensen Landschaftsarchitektur | Hamburg
 1008 – Hemprich Tophof | Architekten, mit TOPOS Stadtplanung Landschaftsplanung
 Stadtforschung | Berlin

2. Bundung (ausgeschieden)
 1001 – Winkens Architekten | Berlin, mit Freie Planungsgruppe | Berlin
 1003 – IND (Inter-National Design) | Rotterdam, Niederlande, Skala Landschaft Stadt Raum
 (Zürich, Schweiz) + Loop Landscape and architectural design (Italien)

3. Bundung
 1004 – Greiner Göttisch Architekten | cga Architektur Stadtplanung, Lichtenstein
 Landschaftsarchitekten | Hamburg
 1009 – Löffler Köhn | Potsdam

Präqualifizierung
 1002 – Bauplan | | Stadtplanung und Landschaftsarchitekten | München, Wien, Köln
 1005 – AG URBAN | Hutterreimann, Berlin
 1007 – Octagon Architekturkollektiv | Leipzig, GAO13 Landschaftsarchitektur | Berlin

Masterplan Schlaatz_2030

2. Phase (3 Planungsbüros)



1. Rundgang (ausgeschlossen)
1006 – Kirsch Bremer Architekten mit, Studio Sørensen
Landschaftsarchitektur | Hamburg
1008 – Hemprich Tophof | Architekten, mit TOPOS Stadtplanung
Landschaftsplanung Stadtforschung | Berlin

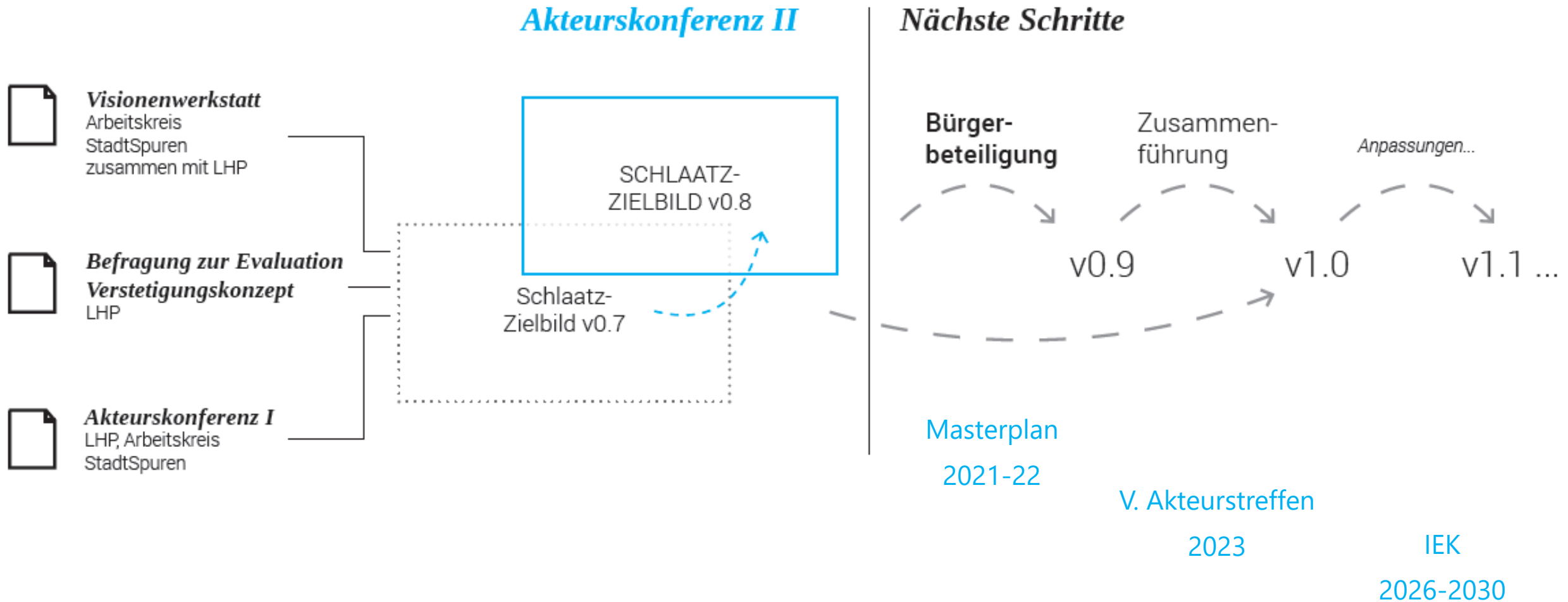
2. Rundgang (ausgeschlossen)
1001 – Winkens Architekten | Berlin, mit Freie Planungsgruppe |
Berlin
1003 – IND [Inter National Design] (Rotterdam, Niederlande), Skala
Landschaft Stadt Raum (Zürich, Schweiz) + Loop Landscape and
architectural design (Italien)

Anerkennung
1004 – Czerner Götsch Architekten | cga Architektur Stadtplanung,
Lichtenstein Landschaftsarchitekten | Hamburg
1009 – Löffler Kühn | Potsdam

Preisgruppe:
1002 – bauchplan)(Stadtplanung und Landschaftsarchitekten |
München, Wien, Köln
1005 – AG.URBAN | huttrerreimann, Berlin
1007 – Octagon Architekturkollektiv | Leipzig, GM013
Landschaftsarchitektur | Berlin

SCHLAATZ WEITERBAUEN

Stadtreparatur und eine Verzahnung von Stadt und Landschaft



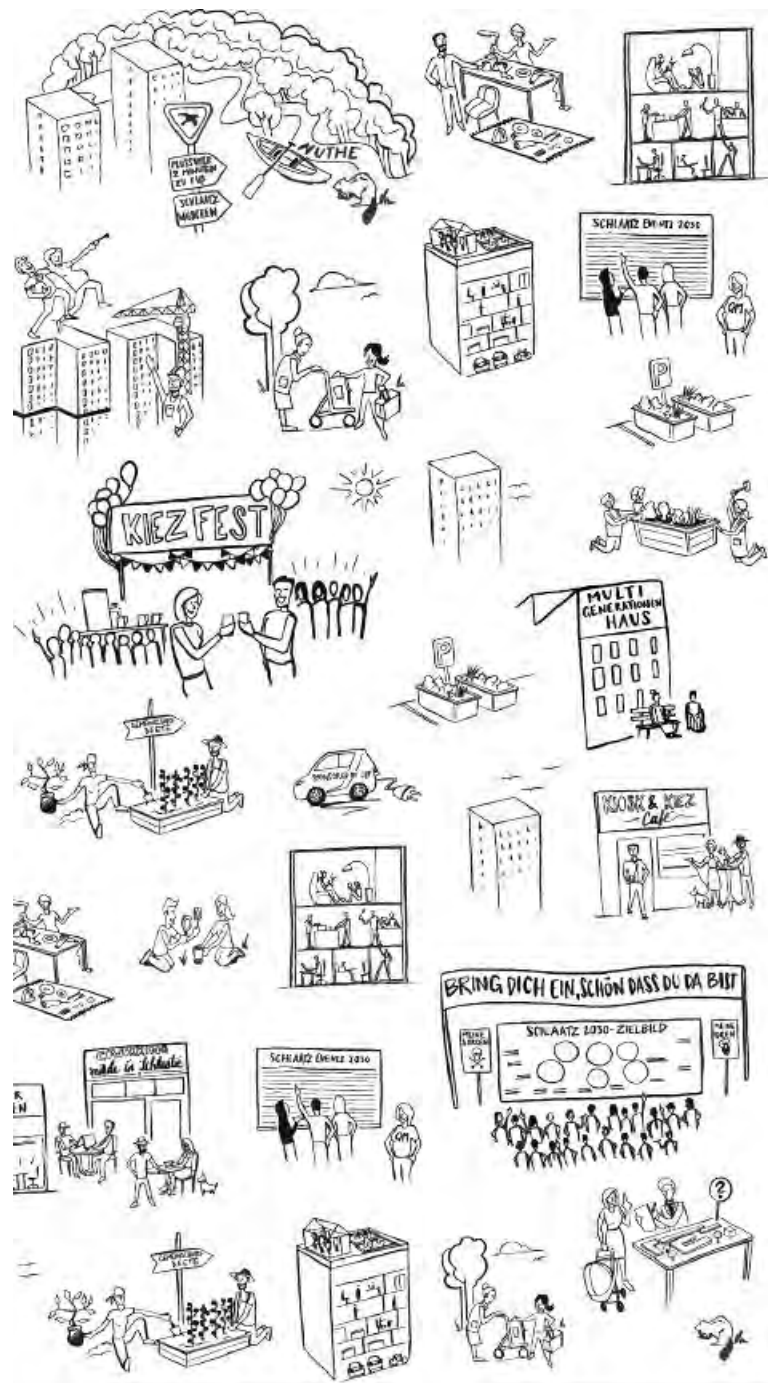
Schlaglichter

09:15 – 9:30 Uhr

- Aktueller Stand zum integrierten Entwicklungskonzept _ Fr. Feldmann
- Wo stehen wir im Entwicklungsprozess, wie geht es weiter? _Hr. Schwarz
- Beteiligung im Stadtteil _ Fr. Roth

Aktueller Stand zum Integrierten Entwicklungskonzept

_ Fr. Feldmann _

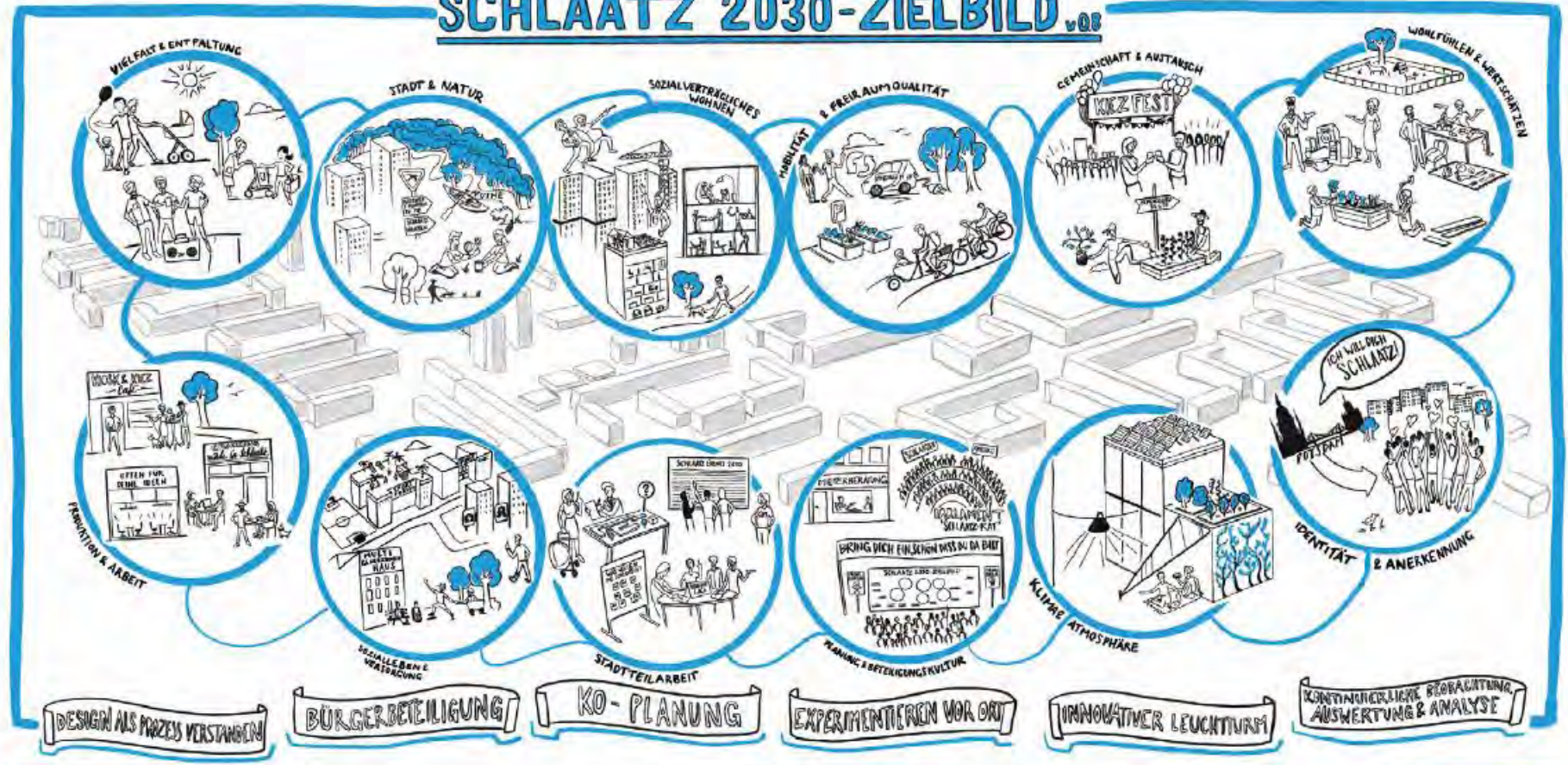


SCHLAATZ_2030

INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT SOZIALE STADT AM SCHLAATZ

Part 1 2020 - 2025

SCHLAATZ 2030-ZIELBILD v.08



**Wo stehen wir im Entwicklungsprozess,
wie geht es weiter?**

_ Hr. Schwarz _

Masterplan und wie weiter...?



Bebauungsplanverfahren

- Überführung des Bebauungsplanes in eine rechtssichere Satzung
- Prüfung der Umweltbelange und Erschließung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der BewohnerInnen
- Überarbeitung des Entwurfs
- Anwendung des Baulandmodells (soz. Infrastruktur)
- Tausch von Grundstücken

Bebauungsplanverfahren

- Überführung des Bebauungsplanes in eine rechtssichere Satzung
- Prüfung der Umweltbelange und Erschließung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der BewohnerInnen
- Überarbeitung des Entwurfs
- Anwendung des Baulandmodells (soz. Infrastruktur)
- Tausch von Grundstücken

Mobilitätskonzept

- Prüfung des Masterplans
- Erstellung Mobilitätskonzept

Bebauungsplanverfahren

- Überführung des Bebauungsplanes in eine rechtssichere Satzung
- Prüfung der Umweltbelange und Erschließung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der BewohnerInnen
- Überarbeitung des Entwurfs
- Anwendung des Baulandmodells (soz. Infrastruktur)
- Tausch von Grundstücken

Mobilitätskonzept

- Prüfung des Masterplans
- Erstellung Mobilitätskonzept

Energiekonzept

- Energetisches Quartiersmanagement
- Umsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion

Bebauungsplanverfahren

- Überführung des Bebauungsplanes in eine rechtssichere Satzung
- Prüfung der Umweltbelange und Erschließung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der BewohnerInnen
- Überarbeitung des Entwurfs
- Anwendung des Baulandmodells (soz. Infrastruktur)
- Tausch von Grundstücken

Mobilitätskonzept

- Prüfung des Masterplans
- Erstellung Mobilitätskonzept

Energiekonzept

- Energetisches Quartiersmanagement
- Umsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion

Gewerbeentwicklung

- Projektentwicklung Magnus-Zeller-Platz
- Machbarkeitsstudie

Bebauungsplanverfahren

- Überführung des Bebauungsplanes in eine rechtssichere Satzung
- Prüfung der Umweltbelange und Erschließung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange
- Beteiligung der BewohnerInnen
- Überarbeitung des Entwurfs
- Anwendung des Baulandmodells (soz. Infrastruktur)
- Tausch von Grundstücken

Mobilitätskonzept

- Prüfung des Masterplans
- Erstellung Mobilitätskonzept

Energiekonzept

- Energetisches Quartiersmanagement
- Umsetzung der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion

Gewerbeentwicklung

- Projektentwicklung Magnus-Zeller-Platz
- Machbarkeitsstudie

Umsetzung von Maßnahmen

- Sportforum
- Integrationsgarten
- Jugendort und Skateanlage
- Nuthepark
- Naturerfahrungsraum
- Umbau Bürgerhaus und Weidenhof-Grundschule
- Umbau der Straßen und Qualifizierung der Freiräume (Erschließungslinien und Nachbarschaftsbänder)
- Errichtung der Mobilityhubs und Quartiersplätze

Beteiligung im Stadtteil

_ Fr. Roth _

Beteiligung im Stadtteil

Akteurstreffen am 14.06.2023

Plan
Labor
Schlaatz

PlanLabor-Container

- Eröffnung Ende Februar
- Standort wird gut angenommen
- Besucherzahlen werden dokumentiert
- Anmerkungen der Bewohner:innen werden in digitaler Karte festgehalten
<https://adhocracy.plus/planlaborschlaatz/projects/planlabor-schlaatz/>



Vorträge und Diskussionen

- unregelmäßiges Format
- „Kunst am Bau“ von Carl Emil Walther
- Bürgerclub zu Gast im PlanLabor
- unterschiedliches Publikum je nach Thema



Mitmach-Mittwoch

- in der Regel 1 x im Monat
- kreatives Format, das insbesondere Kinder und Jugendliche anspricht
- Zusammenarbeit mit dem Kinderklub
- Gespräche über Wünsche, Ideen, Bedarfe, Alltag



Schlaatz-Walks

Schlaatz-Walks

Das PlanLabor lädt ein!

Schlaatz-Spaziergänge mit Expertinnen und Experten zu den folgenden Themen:

29.03

Ordnung
und
Sicherheit

26.04

Grün und
Natur

08.05

Barrierefreiheit
(im Rahmen der
Potsdamer Inklusiv-
onstage)

28.06

Kunst im
Schlaatz

30.08

Entstehung des
Wohngebietes
Am Schlaatz

27.09

Vielfalt der
Kulturen
(im Rahmen der Inter-
kulturellen Wochen)

29.11

Nacht-
wanderung

Treff: immer **17 Uhr** am
Container auf dem
Schlaatzer Marktplatz

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
planlabor@kollektiv-stadtsucht.com



WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Plan
Labor
Schlaatz





Container am Marktplatz,
14478 Potsdam

+49 331 236 164 71

planlabor@kollektiv-stadtsucht.com
info@kollektiv-stadtsucht.com

C/O
Lucas Opitz und Joachim Faßmann GbR
Rudolf-Breitscheid-Str. 72
03046 Cottbus

Büro: 0355 / 75 21 66 11
Mobil: 0157 / 76 82 37 16

www.kollektiv-stadtsucht.com
info@kollektiv-stadtsucht.com

Perspektive

09:30 – 10:40 Uhr

- Bebauungsplanverfahren und Mobilitätskonzept _ Hr. Schwarz
- Sanierungspläne ProPotsdam und Sonderbauprogramm _ Hr. Heilmann
- Energieeffiziente Quartiersentwicklung _ Hr. Heilmann
- Strategie des Arbeitskreises Stadtspuren _ Fr. Braun
- Sportforum / Integrationsgarten _ Fr. Baecker
- Modellprojekte Naturerfahrungsraum | ExTrass | DivAirCity _Hr. Hoessel

Bebauungsplanverfahren und Mobilitätskonzept

_ Hr. Schwarz _



V. Akteurstreffen Am Schlaatz

Bebauungsplan Nr. 138 Am Schlaatz

14. Juni 2023

Andre Schwarz

Bereich Stadtraum Süd-Ost

Fachbereich Stadtplanung

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung



Bündnis Am Schlaatz

SCHLAATZ WEITERBAUEN

Stadtreparatur und eine Verzahnung von Stadt und
Landschaft



Masterplan Schlaatz – Städtebau und Mobilität

- Verbesserung der stadträumlichen Vernetzung und des Landschaftsbezuges
- Behutsame städtebauliche Weiterentwicklung zur Integration von Neubauten
- Funktionale Erweiterung zur Schaffung eines nutzungsgemischten Stadtteils als Ort des Wohnens und Arbeitens mit Einkommensmöglichkeiten vor Ort in nicht störenden Gewerbe (produktiver Stadtteil)

Masterplanverfahren – Freiraum und Ökologie



- Effizientere und fußgängerorientierte Gestaltung der Verkehrsräume durch neues Mobilitätskonzept zur Umsetzung der Mobilitäts-wende vor Ort; insb. durch mobility hubs:
 - Umgestaltung der Verkehrsräume zugunsten von Neubau
 - Quartiersgaragen mit Nutzungsmix
 - max. 250 m Radius Wohnung zu Quartiersgarage
- Stärkung des Landschaftsbezuges und Qualifizierung der Freiräume sowie Anpassung an den Klimawandel
- Regenwasserkonzept,



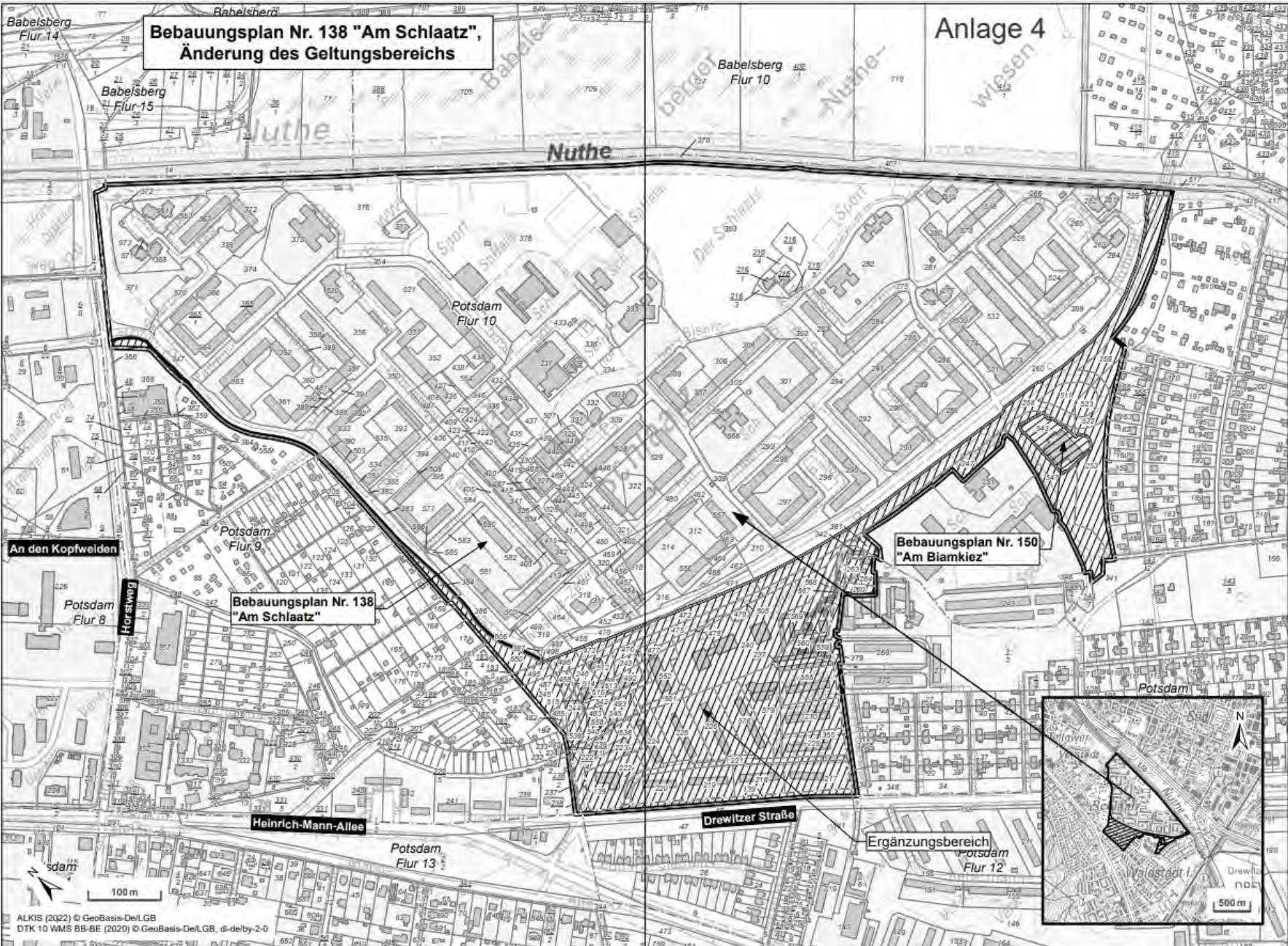
Verbesserung der Nachbarschaften durch Schaffung von verkehrsberuhigten und gemeinschaftlichen nutzbaren Freiflächen zwischen den Blöcken (Nachbarschaftsbänder), keine Bebauung der durchgrünten Höfe, dafür mehr Mietergärten



Masterplanverfahren - Ergebnisse



- Vielfältigere und barrierefreie Wohnungsgrößen für soziale Durchmischung
- 110.000 m² Entsiegelte Fläche, 500 neue Bäume
- ca. 2500 WE energetische Sanierung des Gebäudebestandes
- Wohnungsneubau: ca. 1800 WE, davon 500 WE durch Aufstockungen (ggf. Holzbau)
- Arbeitsplätze im Quartier durch Gewerbeflächen: 130.000 m² BGF
- Mitwachsende Soziale Infrastrukturen: 34.000 m² BGF (Schule, Kita etc.)
- Campus Schlaatz als Bildungsort



Bestandteile:

- Umweltbericht/-prüfung
- Artenschutzgutachten
- Mobilitätskonzept
- Immissionschutzgutachten
- Überarbeitung städtebaulicher Entwurf
- Beteiligung der Öffentlichkeit

Zeitplanung:

- Aufstellungsbeschluss 03/2023
- Bearbeitung bis 06/2025

Beteiligung:

- mind. 3 x politische Beschlüsse
- mind. 1 x formelle Beteiligungsschritt (nach Baugesetzbuch)
- Informell: Zusätzlich Auslegung der Unterlagen im Planlabor (vor Ort)
- Informell: Zusätzlich Einbeziehung der BewohnerInnen in Überarbeitung





V. Akteurstreffen Am Schlaatz

Mobilitätskonzept Schlaatz_2030

14. Juni 2023

Andre Schwarz

Bereich Stadtraum Süd-Ost

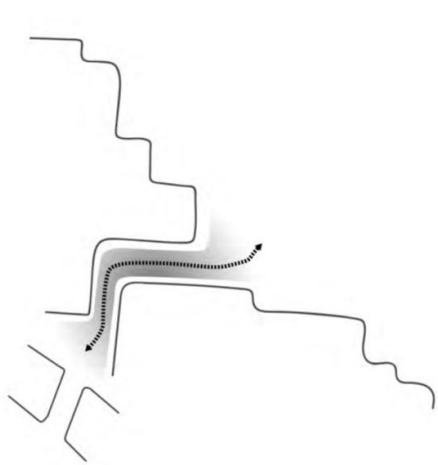
Fachbereich Stadtplanung

WIR MACHEN SCHLAATZ 2030

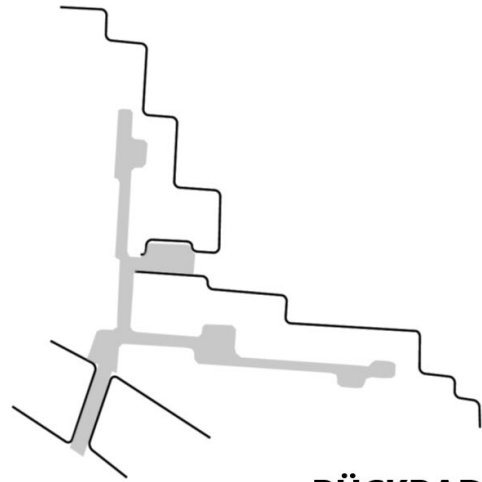


Bündnis Am Schlaatz

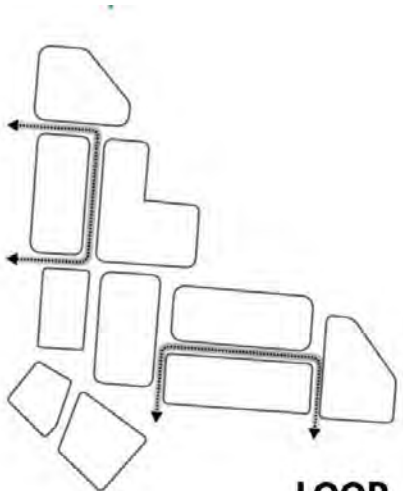
Verkehr im Masterplan Schlaatz_2030



TEILUNG



RÜCKRAD



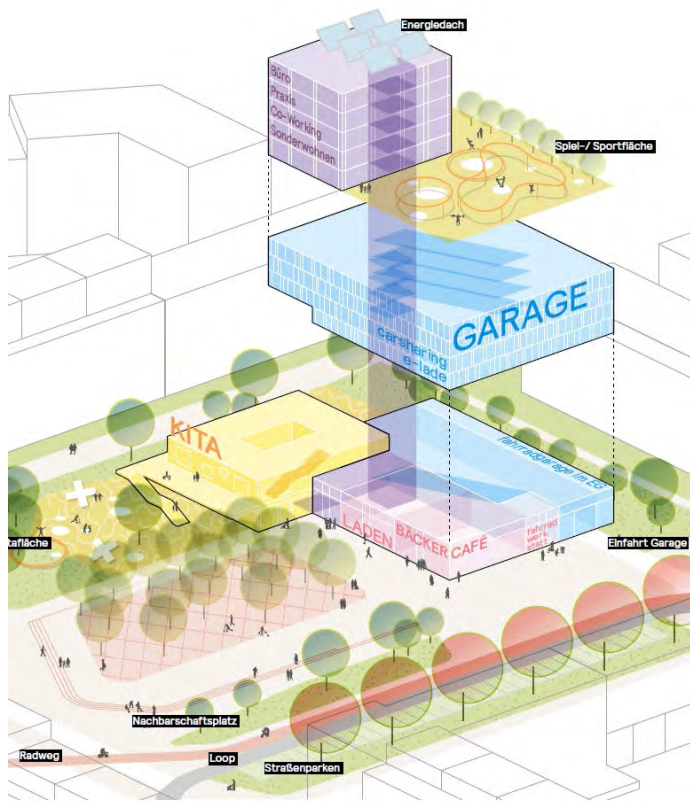
LOOP



VERZÄHNUNG



Mobilitätskonzept für Bebauungsplan



- Bestandsaufnahme
- Verkehrsaufkommensermittlung für den Masterplans
- Erstellung eines Mobilitätskonzept inkl. Beteiligung der BewohnerInnen 2023/24
- Darstellung des prognostizierten Verkehrsaufkommens
- Ermittlung der prognostizierten Verkehrsqualität
- Erstellung eines Erschließungskonzept
- Anpassung des Masterplans

Sanierungspläne ProPotsdam und Sonderbauprogramm

_ Hr. Heilmann _



PROPOTSDAM

Wohnen | Bauen | Entwickeln

Sanierungspläne und Sonderbauprogramm der ProPotsdam

5. Akteurstreffen Schlaatz am 14.06.2023

Gregor Heilmann



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

Sanierungsprogramm der ProPotsdam



2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035



Pilotprojekte am Binsenhof und Bisamkiez



Binsenhof 2-8

Anzahl der WE 63

Bauzeitraum 2. Quartal 21 – 4. Quartal 22



Bisamkiez 2-6 & 16-20

Anzahl der WE 90

Bauzeitraum 4. Quartal 21 – 3. Quartal 23

Sanierungspilot am Binsenhof 2-8

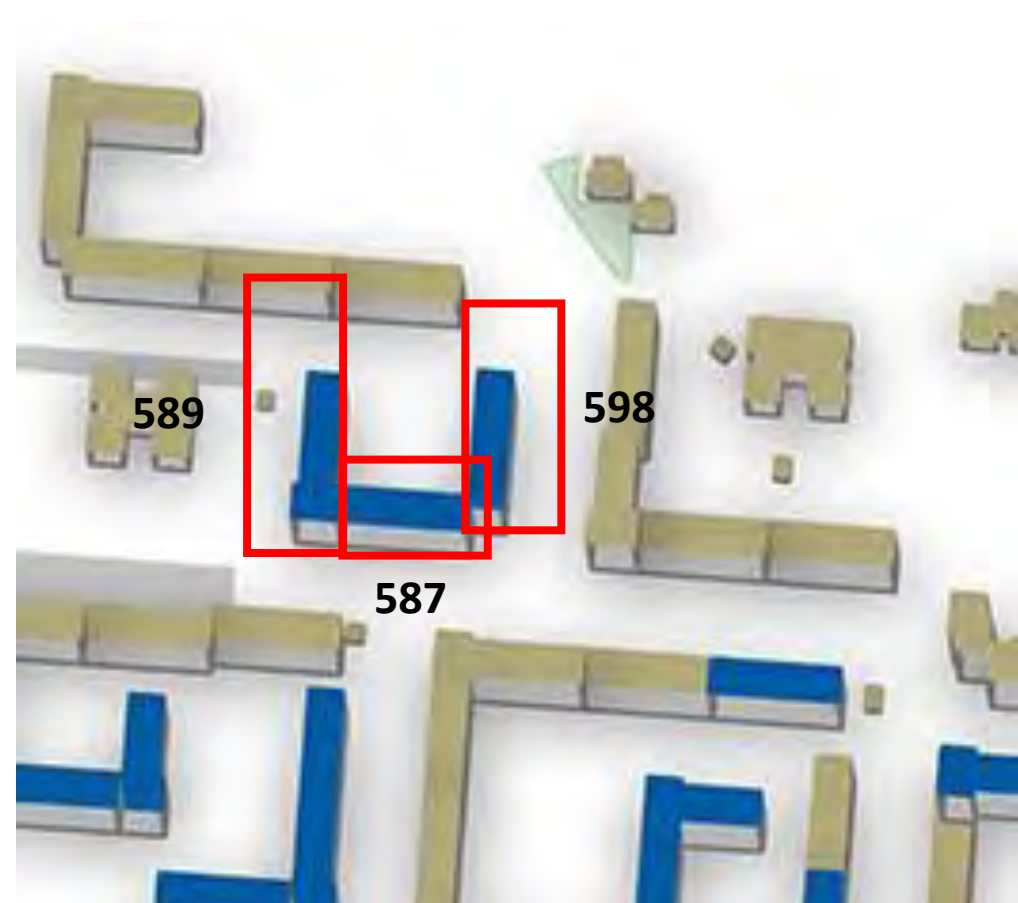


Sanierung am Bisamkiez 2-6 & 16-20



Serielles Sanieren - Machbarkeitsstudie

Liegenschaft: Inselhof



Fassadensystem



Außenwandbekleidung

Variantenbetrachtung Außenwandbekleidung



Konzeptstudie auf Basis der übergebenen Bestandspläne, Stand 17.08.2022

ecoworks
carbon neutral buildings



Visualisierung 1

Außenwandbekleidung
aus *Faserzement*
Ansicht aus Süd-Ost

Brandschutz:
nichtbrennbares Material
geringere Brandschutz-
anforderungen

Wartung:
geringerer Wartungsauf-
wand

Kosten:
günstiger, als Holz

Variantenbetrachtung Außenwandbekleidung



ecoworks
carbon neutral buildings



Visualisierung 2

Außenwandbekleidung
aus *Holz*
(inkl. *Brandsperren*)
Ansicht aus Süden

Brandschutz:
brennbares Material,
höhere Brandschutz-
anforderungen,
Brandsperren nötig

Wartung:
Vorvergrauung, höherer
Wartungsaufwand durch
naturbelassenes Material

Kosten:
ca. 1/4 teurer,
als Faserzement

Machbarkeitsstudie Aufstockung & Ecklückenbebauung

Hochbauliche Studie zu den Typologien Eckbebauung und Aufstockung

TYOLOGIEBAUKASTEN NEUBAU

Der Lange



2010 Büro Gebäude, Architekt

Der Kurze



Projekt der Technischen Universität Cottbus

Die Ecke



Neue Wohnzone, Architekt

Der Punkt



Büro Gebäude, Architekt

Der Anbau



Büro Gebäude, Architekt



Loggien
WG, Einzelwohnungen



typologische Ähnlichkeit zu Bestand
WG, Familienwohnungen



Fortsetzung von Platz- und Grünflächen
Gewerbe und Gewerkehaft im aktiven UG
WG, Familienwohnungen



Freizeitebene
Sitzbereichlicher Außen
Offene Kanten zum Freizeitan
WG, Mehrfamilienwohnungen, Baugruppen



Anbau im Bestand
Aktives UG
Berlinerflora Erweiterung der Aufstockung
WG, Mehrfamilienwohnungen, Baugruppen

TYOLOGIEBAUKASTEN BESTAND

Aufstockung



Stahlgewölbe 1-2-geschosig
Laubengang
Privatterrassen
Unserierte Bestandsgebäude

Laubengang A



Einzelwohnungen (22qm)
Familienvonwohnungen (34qm) mit
Aufzug und Grenzschiebtreppe
Wohnen
Um-/Teilweise Bestandsgebäude

Laubengang B



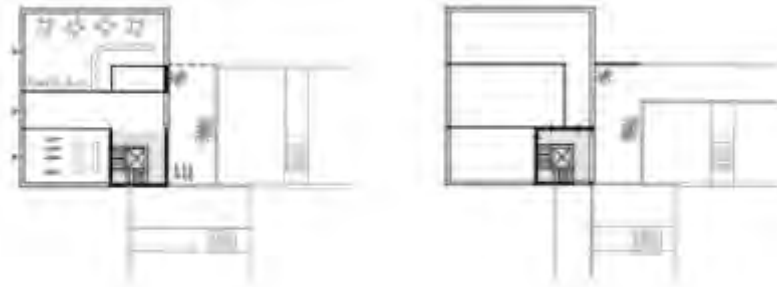
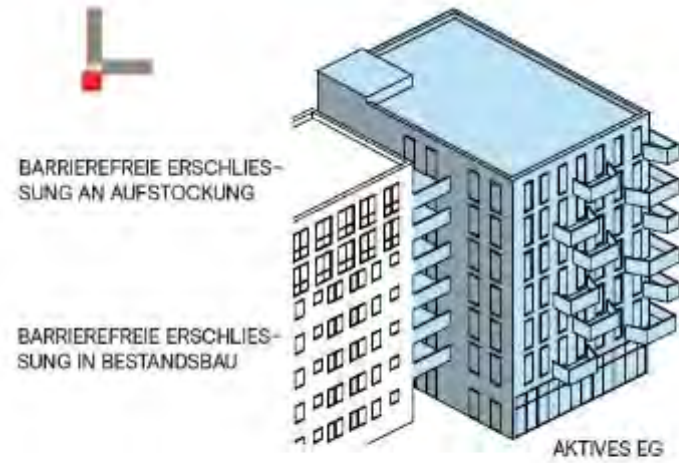
Einzelwohnungen (32 qm)
Neue Auftrag
Öffnung zu den Erschließungswegen
Wohnen
Um-/Teilweise Bestandsgebäude

Private Gärten



Hochparke als private Gärten/Terrassen
Öffnung der Wohnungen zur Privatgärten
Um- und teilweise in Plan

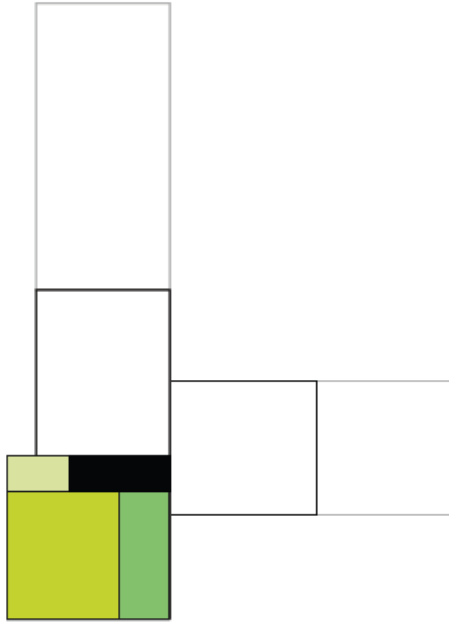
Idee Anbau



Fallstudie 01 Milanhorst

Neubau

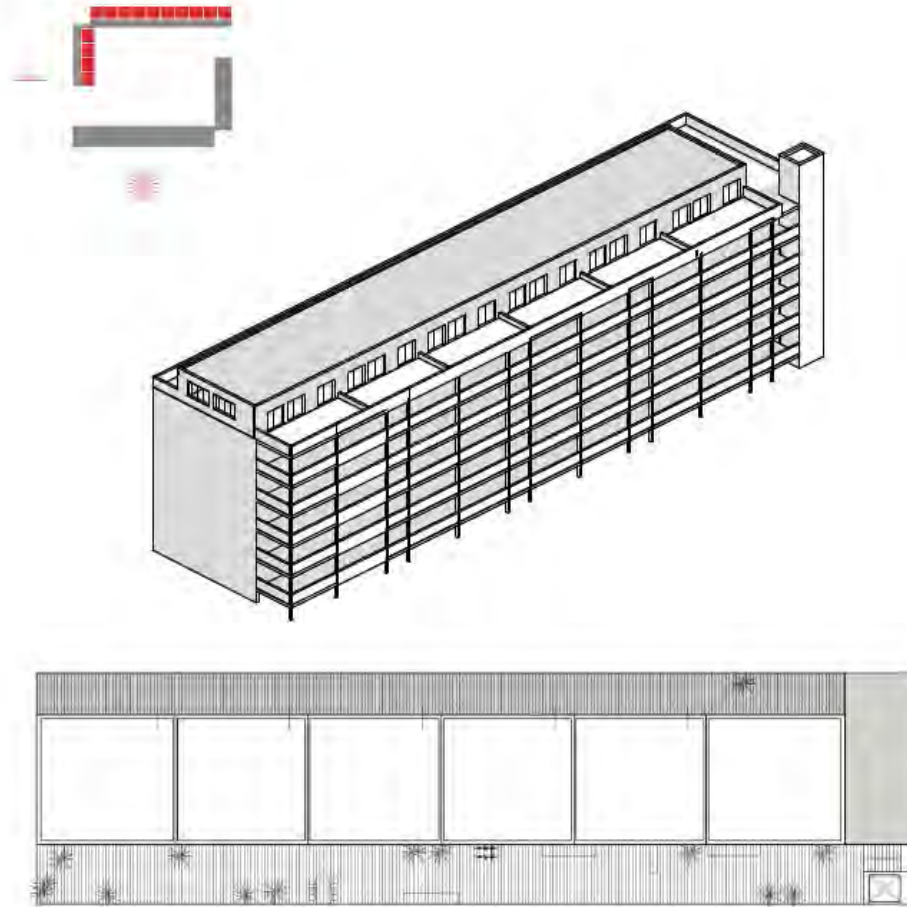
Erschließung zentral



Bestandsübergreifende Wohnungen
möglich



Idee Aufstockung

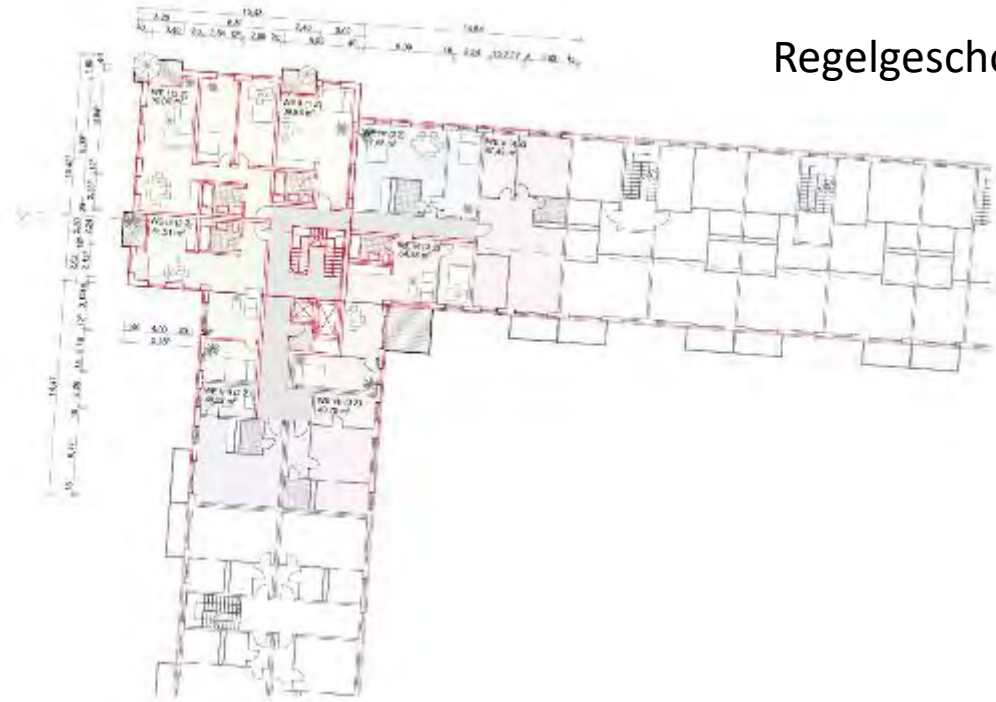


Fallstudie 01 Milanhorst

Variante zur Ecklückenbebauung inkl. Aufstockung

EG = Gewerbe

Anbau/Würfel +18 WE
Aufstockung (pro Etage 6 WE) +18 WE



Regelgeschoss



Dachgeschoss

Aktuelle Rahmenbedingungen

- Keine Genehmigungsfähigkeit
- Baukosten, Finanzierung, Förderung

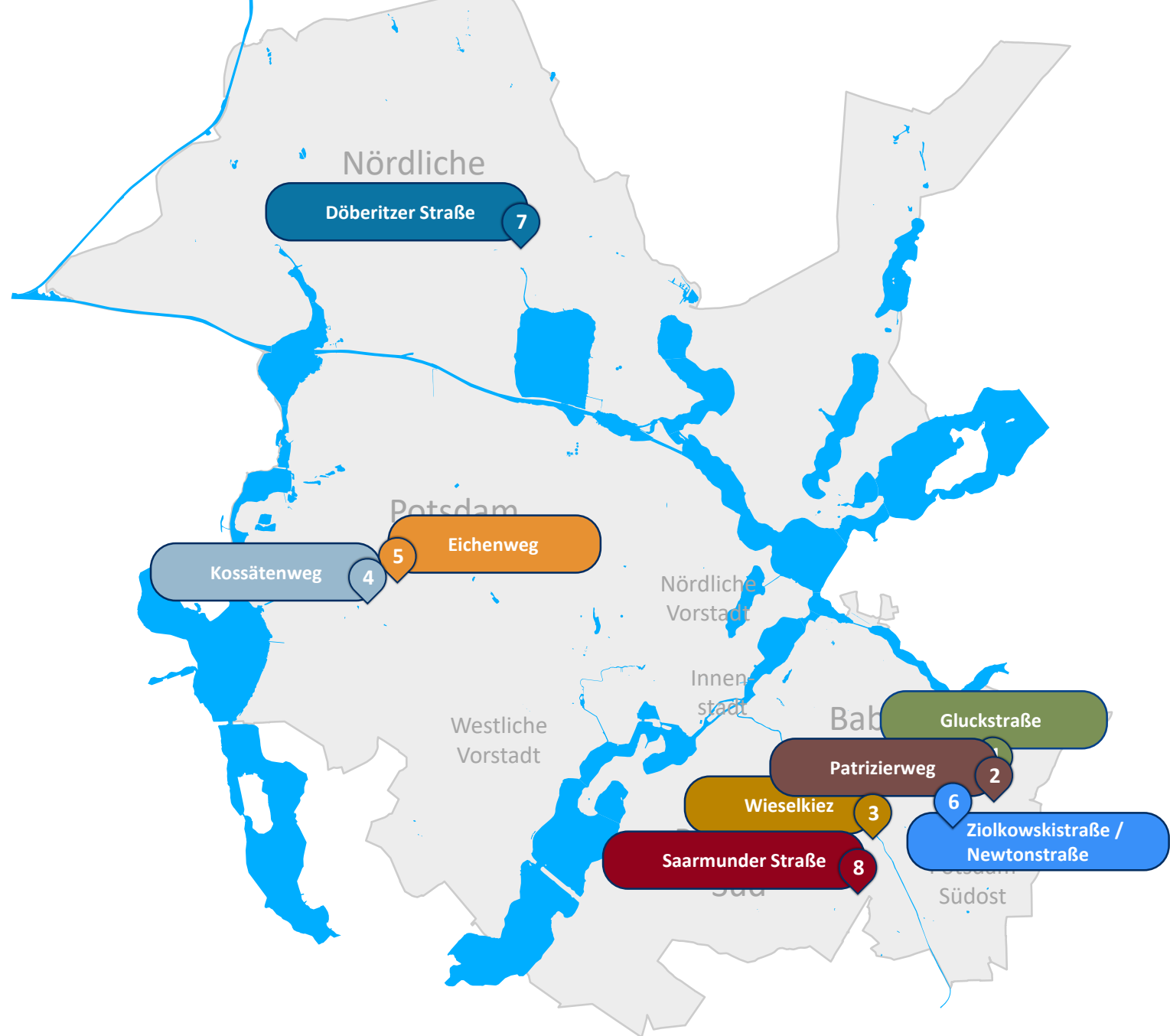
Sonderbauprogramm



Sonderbauprogramm für soziale Zwecke

Bauvorhaben	Anzahl WE in ca.
1 Am Stern, Glückstraße	21
2 Am Stern, Patrizierweg	35
3 Schlaatz, Wieselkiez	50
4 Golm, Kossätenweg	66
5 Golm, Eichenweg	71
6 Am Stern, Ziolkowskistraße / Newtonstraße	65
7 Fahrland, Döberitzer Straße	45
8 Waldstadt, Saarmunder Straße	25

An 8 Standorten könnten
rd. 400 WE
in Modulbauweise errichtet werden.



Sonderbauprogramm am Wieselkiez



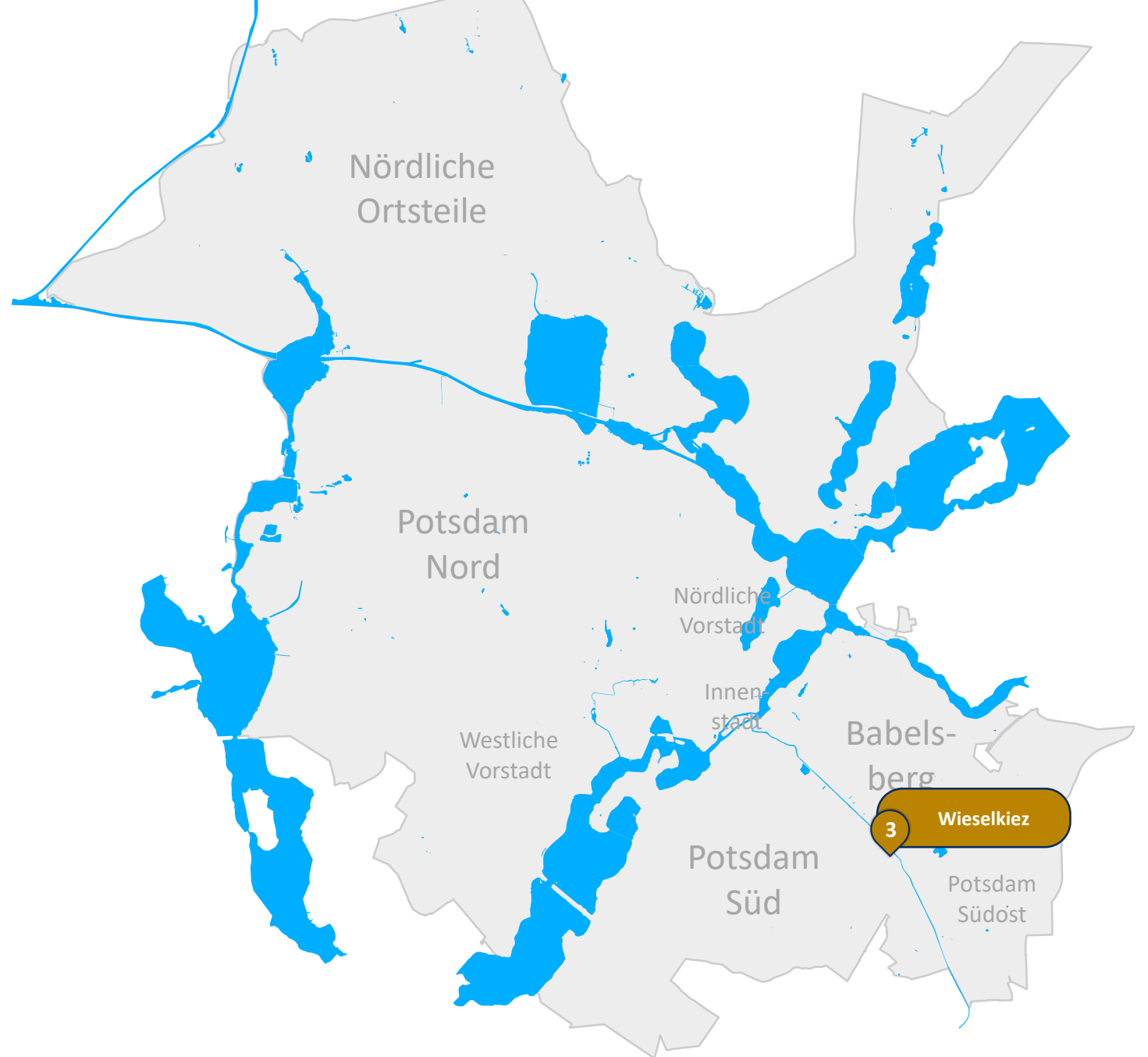
Wieselkiez



Sonderbauprogramm

Schlaatz, Wieselkiez

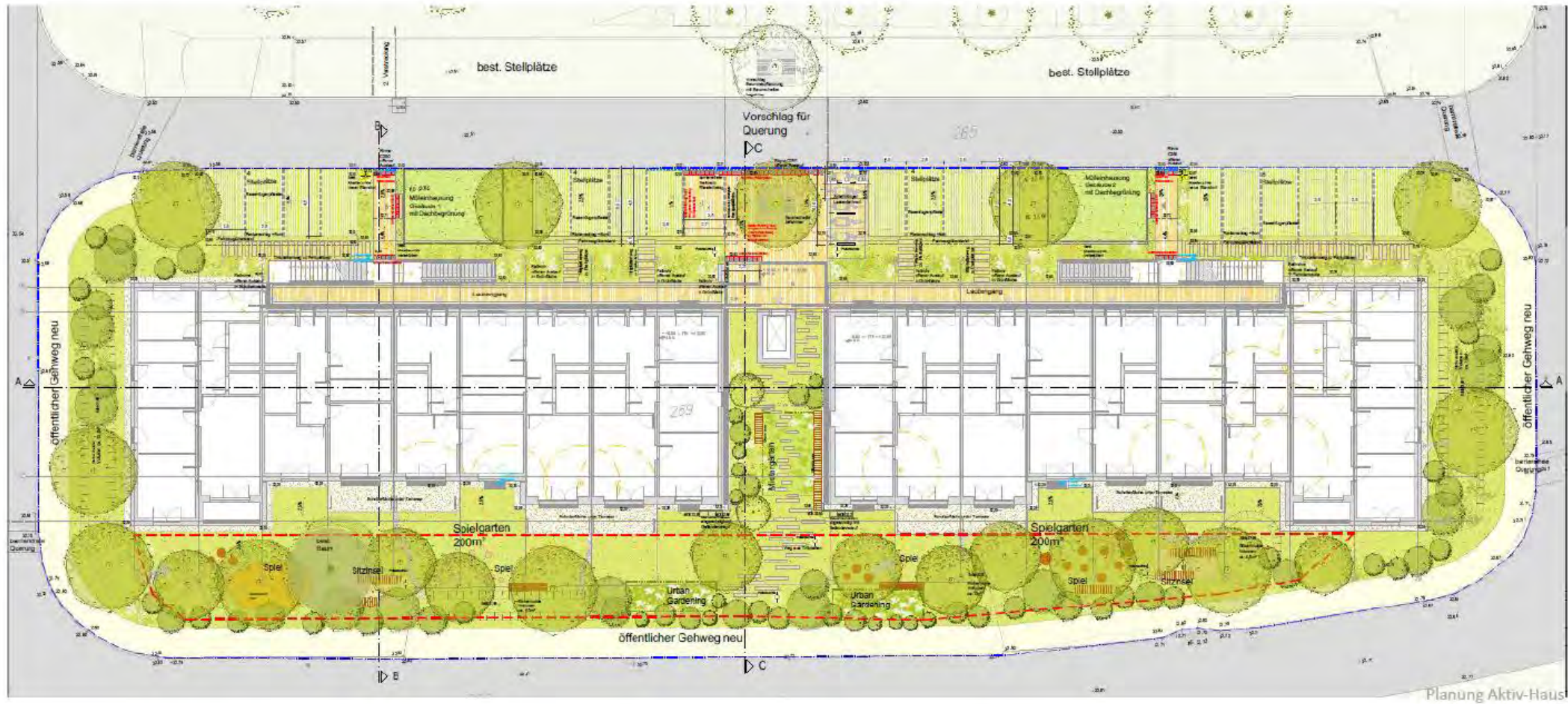
Straße	Wieselkiez 1a	
Bauzeit	03/2023 – 12/2023	
Wohneinheiten	50	210 NutzerInnen
Geschosse	5	
KFW Energie Standard	EH 40 NH	
Bauantrag	Baugenehmigung erteilt	
Förderung	Wohnungsbauförderung	



Sonderbauprogramm - aktuelle Baustelleneinrichtung



Sonderbauprogramm - Außenanlagen

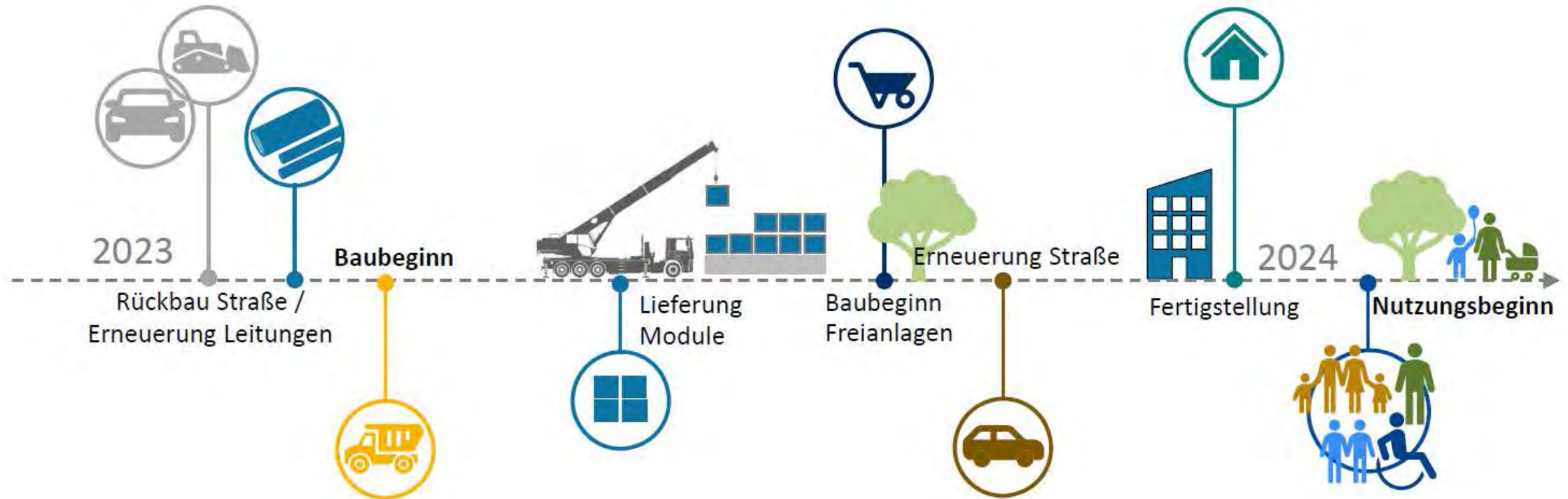


Sonderbauprogramm - Wieselkiez



Visualisierung © AH Aktiv-Haus/Werner Sobek

Sonderbauprogramm - Bauablauf zum modulares Bauen



Bauzeit: 03/2023 – 12/2023

Energieeffiziente Quartiersentwicklung

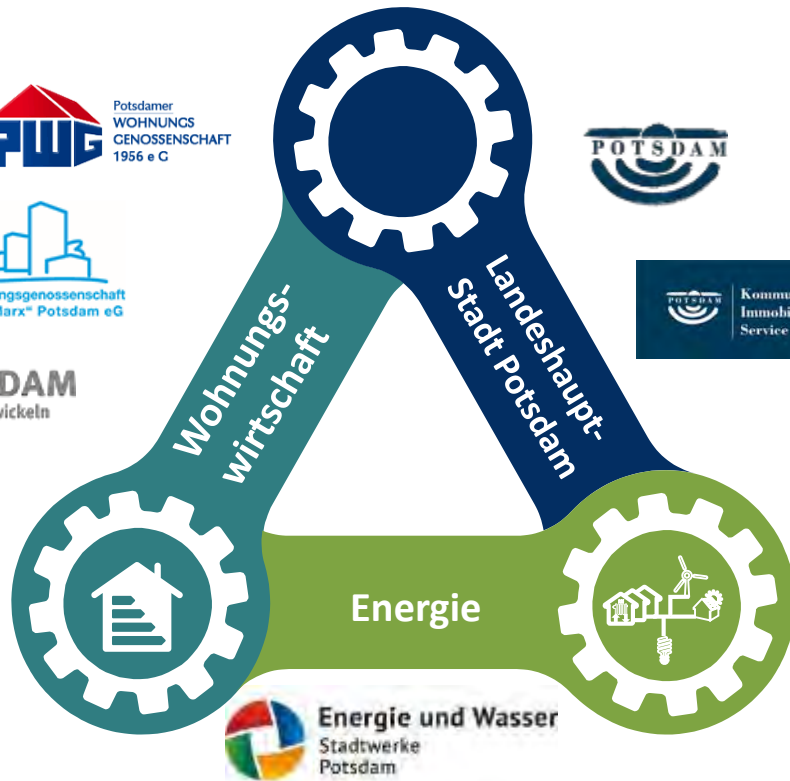
_ Hr. Heilmann _

Energetisches Quartierskonzept

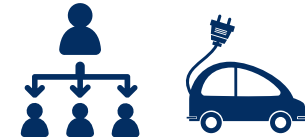
KfW 432 – Integriertes Quartierskonzept am Schlaatz

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Auftraggeber



Auftragnehmer



Maßnahmen in den Handlungsfeldern

GEBÄUDE

- (Serielle) Sanierung Gebäudehülle
- Energetische Optimierung Anlagentechnik
- Optimierung Trinkwarmwasseraufbereitung

ENERGIEVERSORGUNG

- Einbindung neuer Gebäude (u.a. Sportforum)
- Senkung Temperaturniveau der Fernwärme
- Einbindung effizienter Einsatz von EE-Wärmequellen

ERNEUERBARE ENERGIEN

- Regenerative Energieerzeugung auf Gebäudeebene
- Regenerative Energieerzeugung auf Quartiersebene

MOBILITÄT IM QUARTIER

- Fahrradinfrastruktur
- Mobilitätsstationen inkl. Sharingangebote
- Ladeinfrastruktur
- Umwidmung Stellflächen



DIGITALISIERUNG

- Gebäudeleittechnik und Verbrauchsvisualisierung
- Steigerung Energieeffizienz (u.a. LoRaWAN)
- Quartiers App

UMWELTBILDUNG

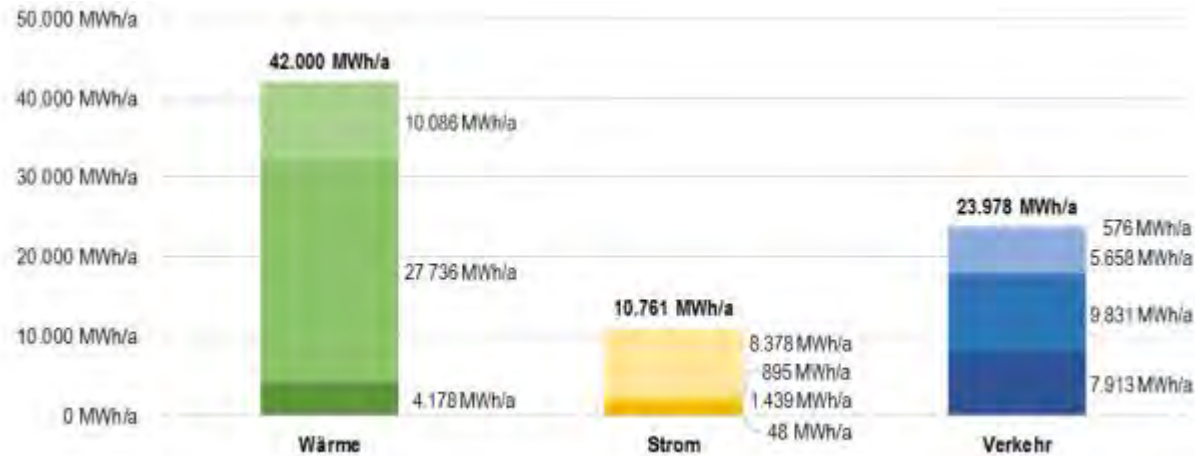
- Einbindung der Bewohner, u.a. Urban gardening

RESILIENZ

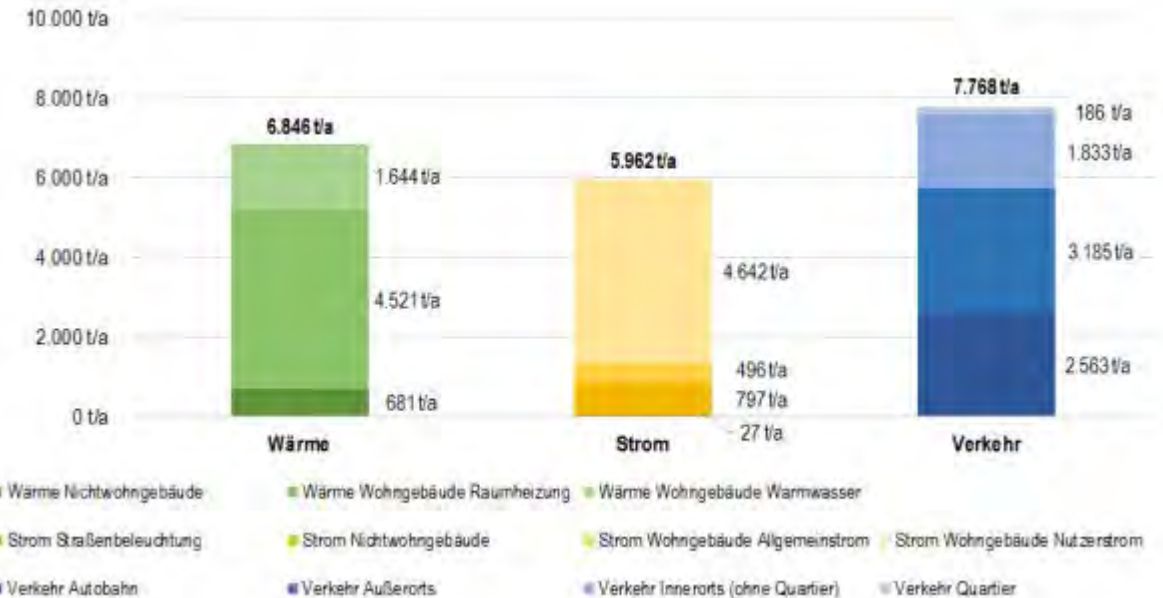
- Entsiegelung und Umnutzung von Bestandsflächen
- Klimaresiliente Bepflanzungen
- Aktiver und passiver sommerlicher Wärmeschutz

Ausgangslage - Aufteilung Endenergie- und CO2-Emissionen nach Sektoren

Endenergie






CO2-Emissionen



KfW 432 - Integriertes Quartierskonzept Am Schlaatz

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030



-  Dekarbonisierung Fernwärme
-  Anlagentechnik
-  Mobilitätsstationen Ladeinfrastruktur



 **Neubau Sportforum**




 **Serielles Sanieren**



 **PV-Mieterstrom**



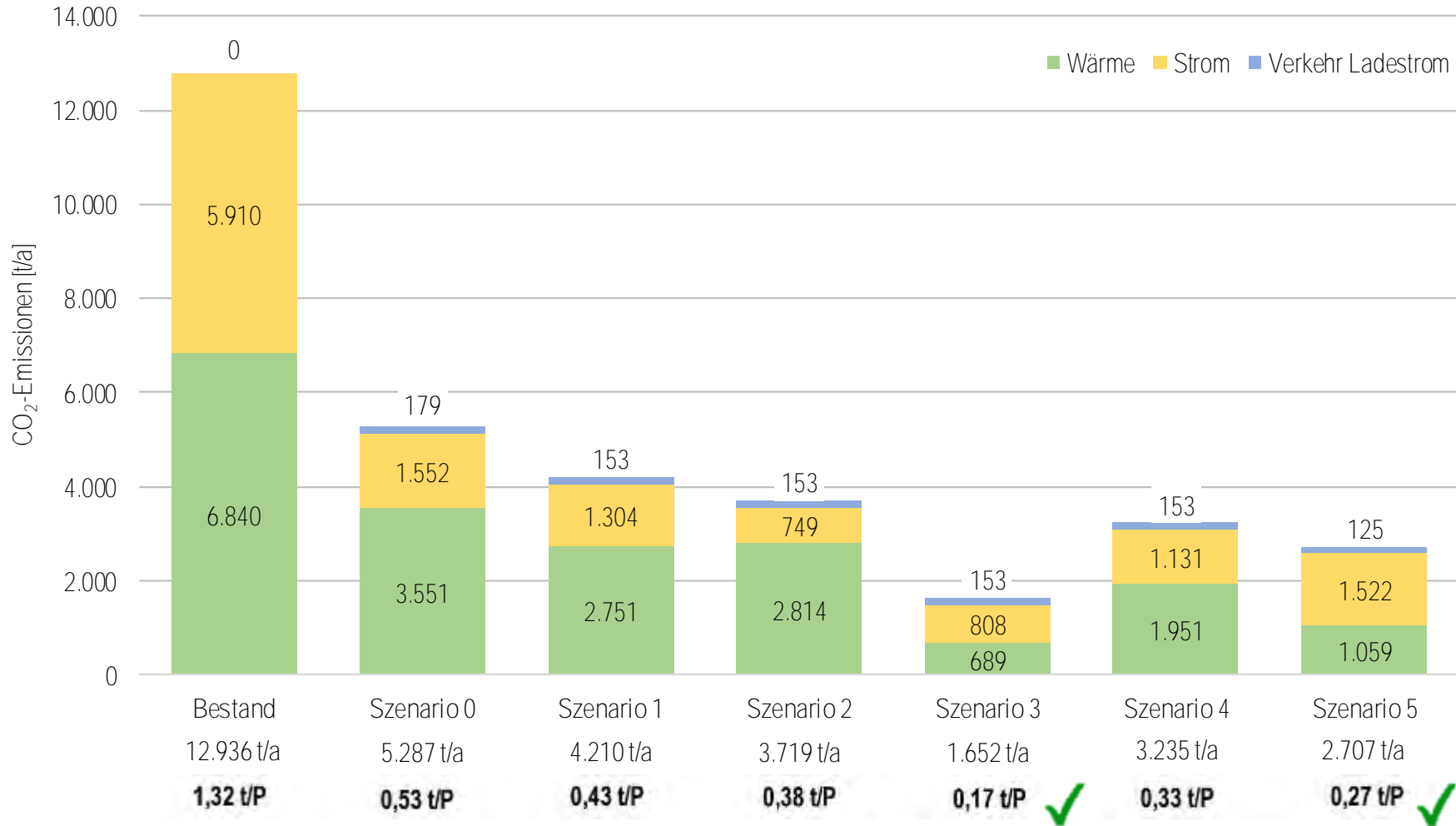
 **Mietergärten (Innenhof)**



Entscheidungsmatrix für die betrachteten Szenarien

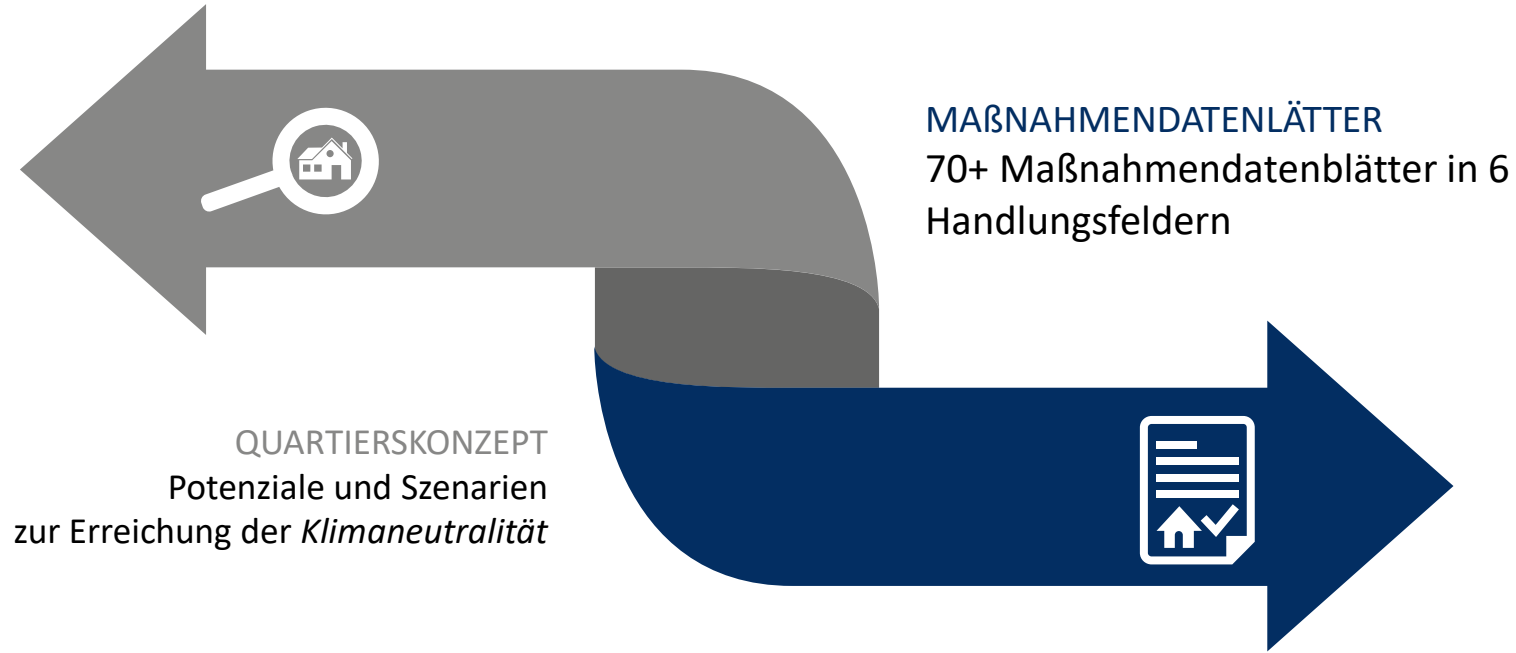
	CO ₂ -Emissionen pro Jahr [tCO ₂]	CO ₂ - Neutralität [tCO ₂ /Pa]	Endenergiebezug [kWh/m ² a]	Anteil regenerativer Energien [%]	Investitionskosten [Mio €]	Kosten-Wirkungs- Analyse [€/tCO ₂]	Rücklauftemperatur Fernwärme	Sozialverträglichkeit	Nutzerakzeptanz	technische Machbarkeit
Szenario 0 Mindeststandard	5.287	0,53	109	0	29,8	0	-	++	+	++
Szenario 1 Fernwärme + zentrale Rücklauf Temperaturabsenkung	4.210	0,43	80	22	78,1	46.100	++	+	+	+
Szenario 2 Fernwärme + dezentrale Rücklauf Temperaturabsenkung	3.739	0,38	73	24	105,6	49.200	+	+	0	+
Szenario 3 Blockheizkraftwerk (Wasserstoff) + Wärmepumpe Sanierung	1.652	0,17	59	36	139,4	30.385	+	0	+	-
Szenario 4 Wärmepumpe Sanierung	3.235	0,33	59	36	135	52.000	+	0	0	+
Szenario 5 Wärmepumpe Sanierung und Bestand	2.707	0,27	43	48	173,3	56.875	++	0	0	0

Darstellung CO₂-Emissionen von Bestand und Szenarien 2040



Szenario 0 Mindeststandard
Szenario 1 Fernwärme + zentrale Rücklauf- temperaturabsenkung
Szenario 2 Fernwärme + dezentrale Rücklauf- temperaturabsenkung
Szenario 3 Blockheizkraftwerk (Wasserstoff) + Wärmepumpe Sanierung
Szenario 4 Wärmepumpe Sanierung
Szenario 5 Wärmepumpe Sanierung und Bestand

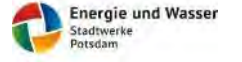
Zentrale Ergebnisse Quartierskonzept



Szenarien - Maßnahmenmatrix

Szenario 0 Mindeststandard		Szenario 1 technisches Mindestmaß		Szenario 2 technisches Mindestmaß		Szenario 3 zukunftsorientiert		Szenario 4 zukunftsfähig		Szenario 5 zukunftsfähig	
		Fernwärme + zentrale Rücklaufabkühlung		Fernwärme + dezentrale Rücklaufabkühlung		BHKW (H2) + dezentrale WP - Sanierung		dezentrale WP - Sanierung		dezentrale WP - Sanierung und Bestand	
Bestand	Sanierung	Bestand	Sanierung	Bestand	Sanierung	Bestand	Sanierung	Bestand	Sanierung	Bestand	Sanierung

Übersicht Maßnahmen der Akteure im Quartier Geplant/In Prüfung



**ALLGEMEIN
(A)**



**TECHNIK
(T)**



**GEBÄUDE
(G)**



**MOBILITÄT
(M)**



**KLIMAAANPASSUNG
(KA)**



**UMWELTBILDUNG
(UB)**

	KarlMarx	Pbg 1954	PWG	ProPotsdam	EWP
ALLGEMEIN (A)					
TECHNIK (T)	T-Absenkung Rücklauf Fernwärme	T-Absenkung Rücklauf Fernwärme	T-Absenkung Rücklauf Fernwärme	Sanierung Gebäude T-Absenkung Rücklauf Fernwärme	Keine Planungen im FW-Netz* Bei Beauftragung durch Partner
GEBÄUDE (G)	PV-Anlagen Dach Gebäudesanierung abgeschlossen	Gebäudesanierung abgeschlossen	Gebäudesanierung abgeschlossen	PV-Anlagen Dach Sanierungsmanagement	
MOBILITÄT (M)					
KLIMAAANPASSUNG (KA)					
UMWELTBILDUNG (UB)					
	Maßnahmenfelder: T	Maßnahmenfelder: T	Maßnahmenfelder: T	Maßnahmenfelder: A, T, G, M, KA	*Einbindung Netzgesellschaft erforderlich Maßnahmenfelder: T



KIS	Verkehr 47	Grünflächen 453	Klimaschutz 451/466
Sanierung Gebäude PV-Anlagen (Statik) Zahlreiche Maßnahmen bereits Grundstandards	Aktuell keine Rückmeldung vorliegend	Abhängig von Städteförderung Maßnahmenumsetzung	Kommunale Wärmeplanung Stadtklimakarte
Maßnahmenfelder: A, T, G, M, KA	Maßnahmenfelder: (M)	Maßnahmenfelder: KA	Maßnahmenfelder: A, KA, UB

Nächste Schritte: Projektvereinbarung zu gemeinsamen Maßnahmen

	Wer	Was	Wann	
Schritt 1	Konsortium	Fertigstellung Konzept	10/2022	✓
Schritt 2	WoWi, EWP, LHP	Maßnahmendatenblätter durch jeden Akteur zu prüfen (Machbarkeit/Finanzierung)	12/2022	✓
Schritt 3	WoWi, EWP, LHP	Priorisierung der Maßnahmen zwischen Akteuren	Q1/2023	✓
Schritt 4	WoWi, EWP, LHP	Vereinbarung zwischen Akteuren zur Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen (inkl. Entscheidung Notwendigkeit Sanierungsmanagement)	2023	

Vielen Dank!

Strategie des Arbeitskreises Stadtpuren

_ Fr. Braun _



Akteurstreffen V am Schlaatz

Perspektive des Arbeitskreises StadtSpuren

14. Juni 2023



Perspektive des Arbeitskreises StadtSpuren

Analyse des Masterplan Am Schlaatz

Darunter

- Analyse der möglichen Bauvorhaben
- Analyse der Eigentumsverhältnisse

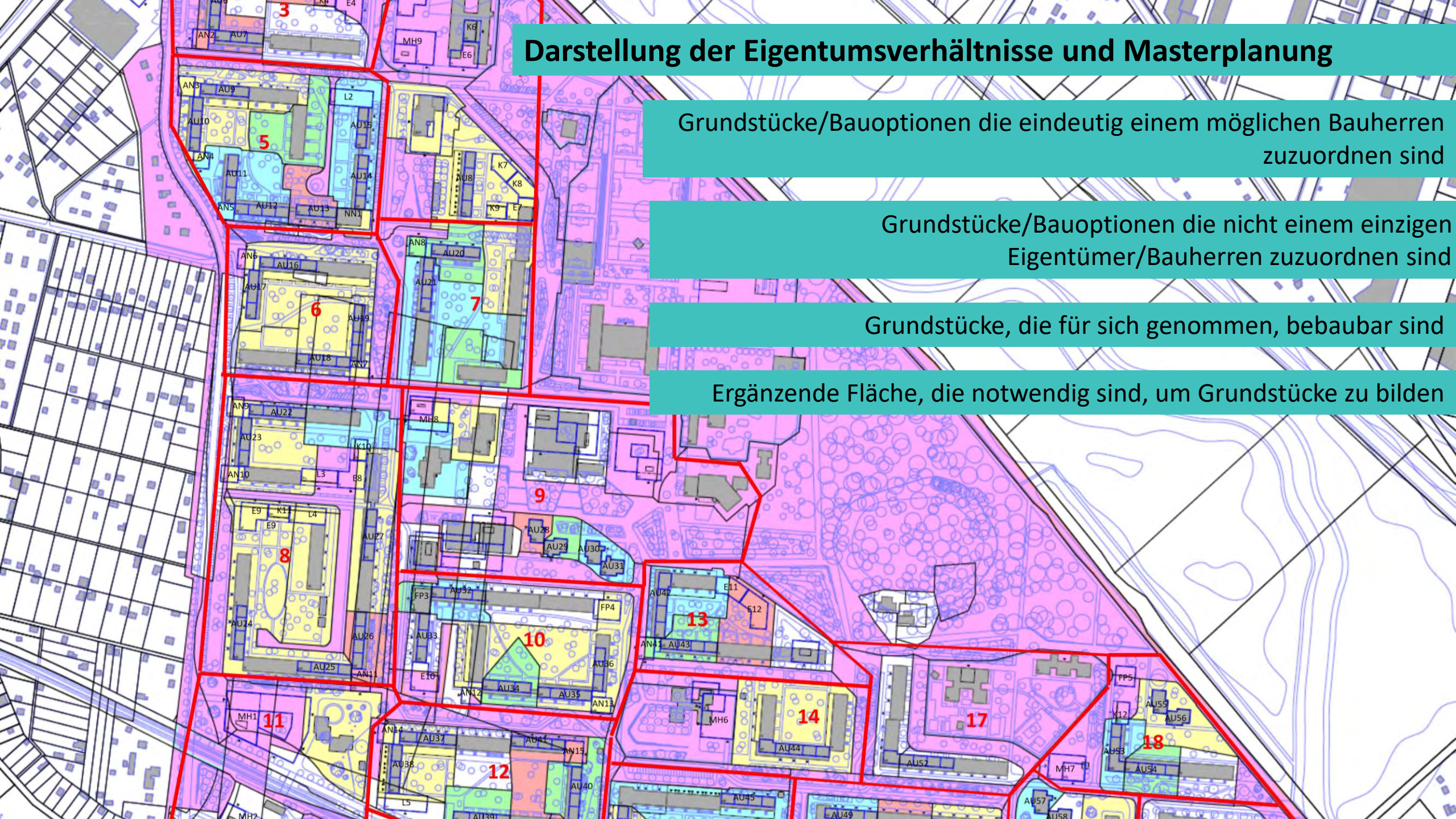
Darstellung der Eigentumsverhältnisse und Masterplanung

Grundstücke/Bauoptionen die eindeutig einem möglichen Bauherren zuzuordnen sind

Grundstücke/Bauoptionen die nicht einem einzigen Eigentümer/Bauherren zuzuordnen sind

Grundstücke, die für sich genommen, bebaubar sind

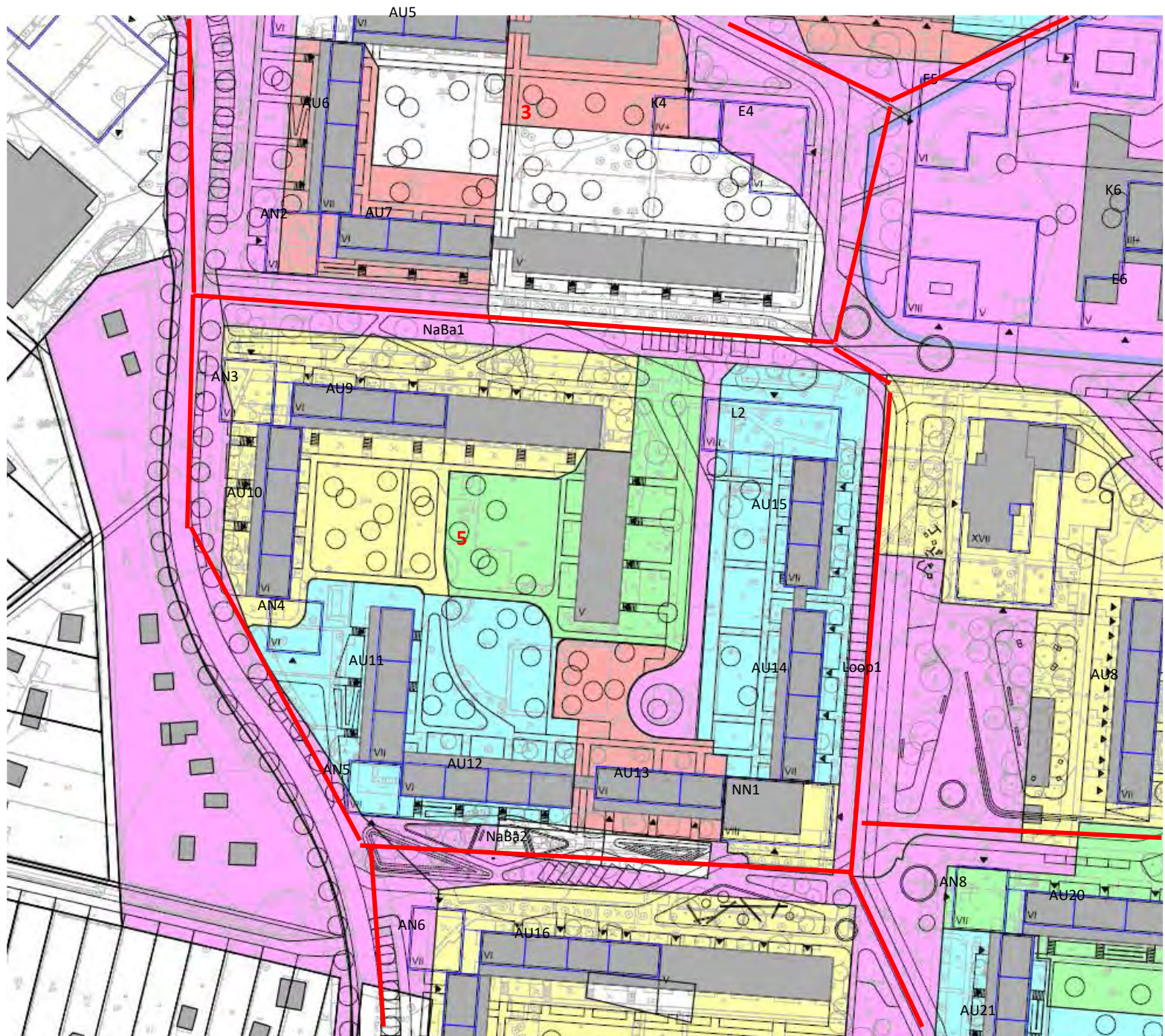
Ergänzende Fläche, die notwendig sind, um Grundstücke zu bilden



Kartierung der Vorhaben auf der Planungsgrundlage

Analyse:

- Beschreibung des Bauvorhabens
- Städtebauliche Leistung
- Handlungserfordernis Grundstück
- Eigentümer Splitterfläche



Arten der Grundstücksbildung

1. Grundstücke/
Bauoptionen die
eindeutig einem
möglichen
Bauherren
zuzuordnen sind

2. Grundstücke/
Bauoptionen die
eindeutig der LHP
zuzuordnen sind

3. Grundstücke/
Bauoptionen die
nicht einem einzigen
Eigentümer/
Bauherren
zuzuordnen sind

4. Flächen, die
notwendig sind, um
Baugrundstücke zu
bilden

1. Selbstnutzung
2. Übertragung an die PP
3. Verkauf an die beteiligten WU
4. Verkauf an Dritte

1. Beteiligte WU untereinander
2. Beteiligte WU und LHP
3. LHP und Private

1. Beteiligte WU untereinander
2. Beteiligte WU und LHP
3. LHP und Private

Arten der Grundstücksbildung

Fallkonstellationen

1. zwischen der LHP und den beteiligten Wohnungsunternehmen,
2. zwischen LHP und Dritten,
3. zwischen den beteiligten Wohnungsunternehmen untereinander,
4. zwischen den beteiligten Wohnungsunternehmen und Dritten.

Arten der Grundstücksbildung

Fallkonstellationen

1. zwischen der LHP und den beteiligten Wohnungsunternehmen,
2. zwischen LHP und Dritten,
3. zwischen den beteiligten Wohnungsunternehmen untereinander,
4. zwischen den beteiligten Wohnungsunternehmen und Dritten.

Gegenstände des Eigentümerwechsels

1. Splitterflächen
2. Randflächen
3. Grundstücke

Perspektive des Arbeitskreises StadtSpuren

Analyse des Masterplan Am Schlaatz

Um Neubauvorhaben aus dem Masterplan umsetzen zu können, werden Eigentümerwechsel von Flächen durch Übertragung, Erwerb oder Flächentausch nötig sein, um derart die Grundstücke bebaubar zu machen.

Überlegung:

Grundsatzregelungen für die Bildung bebaubare Grundstücke und ihre Vergabe.

Perspektive des Arbeitskreises StadtSpuren

Weitere Überlegungen & Fragestellungen:

Erste bautechnische Überlegungen

- Wie können Aufstockungen funktionieren?
- Wie können die vorgeschlagenen Eckbauten an den Bestand integriert werden?

Der Fokus liegt auf dem Bestand und der energetischen Ertüchtigung.

- Fassaden- und energetischen Sanierung
- Erneuerung der Hausanschlussstationen
- Ausbau von PV-Anlagen



PROJEKTKOMMUNIKATION Hagenau GmbH

Hegelallee 3

14467 Potsdam

Telefon (0331) 201 96 0

Telefax (0331) 201 96 19

info@projektkommunikation.com



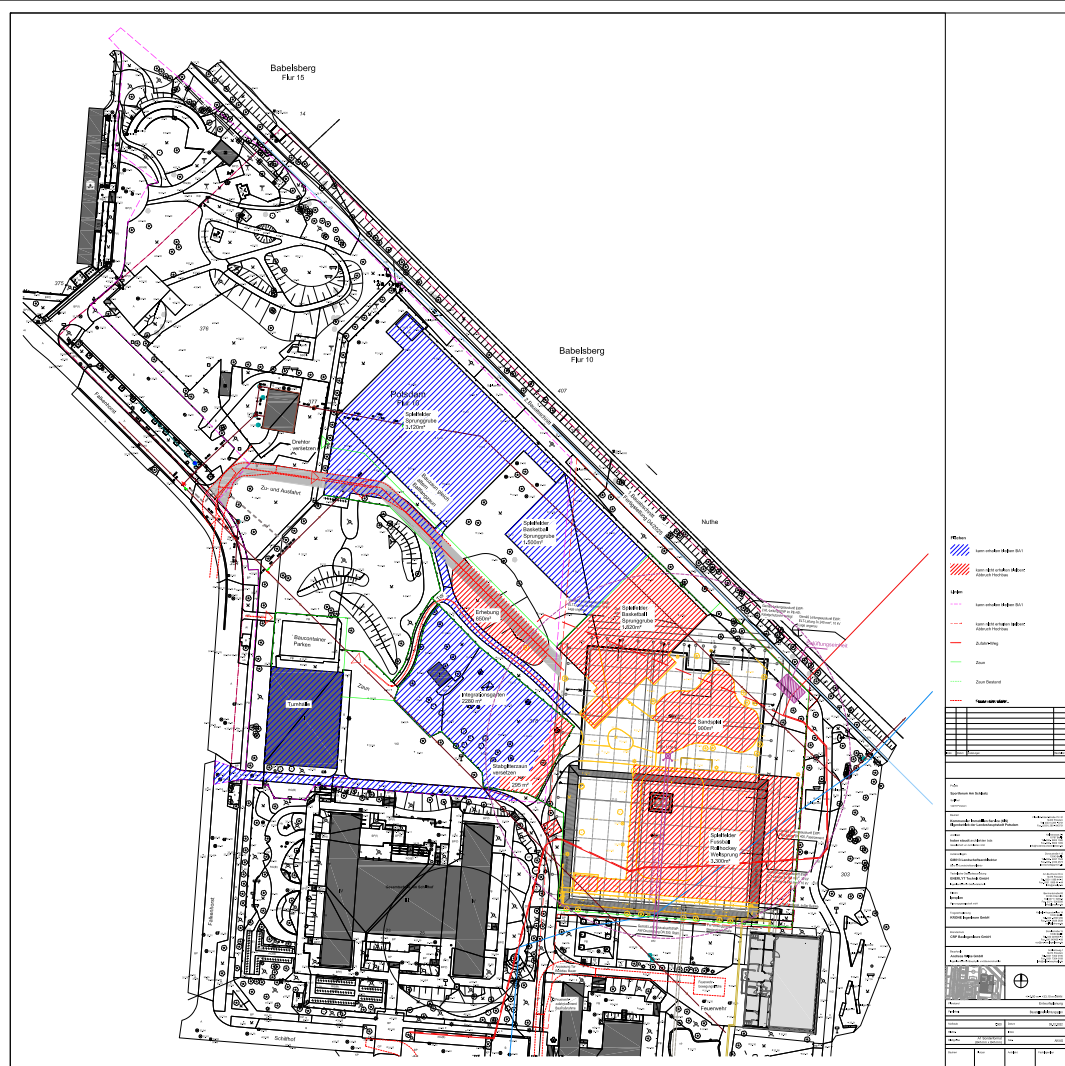
Sportforum / Integrationsgarten

_ Fr. Baecker _

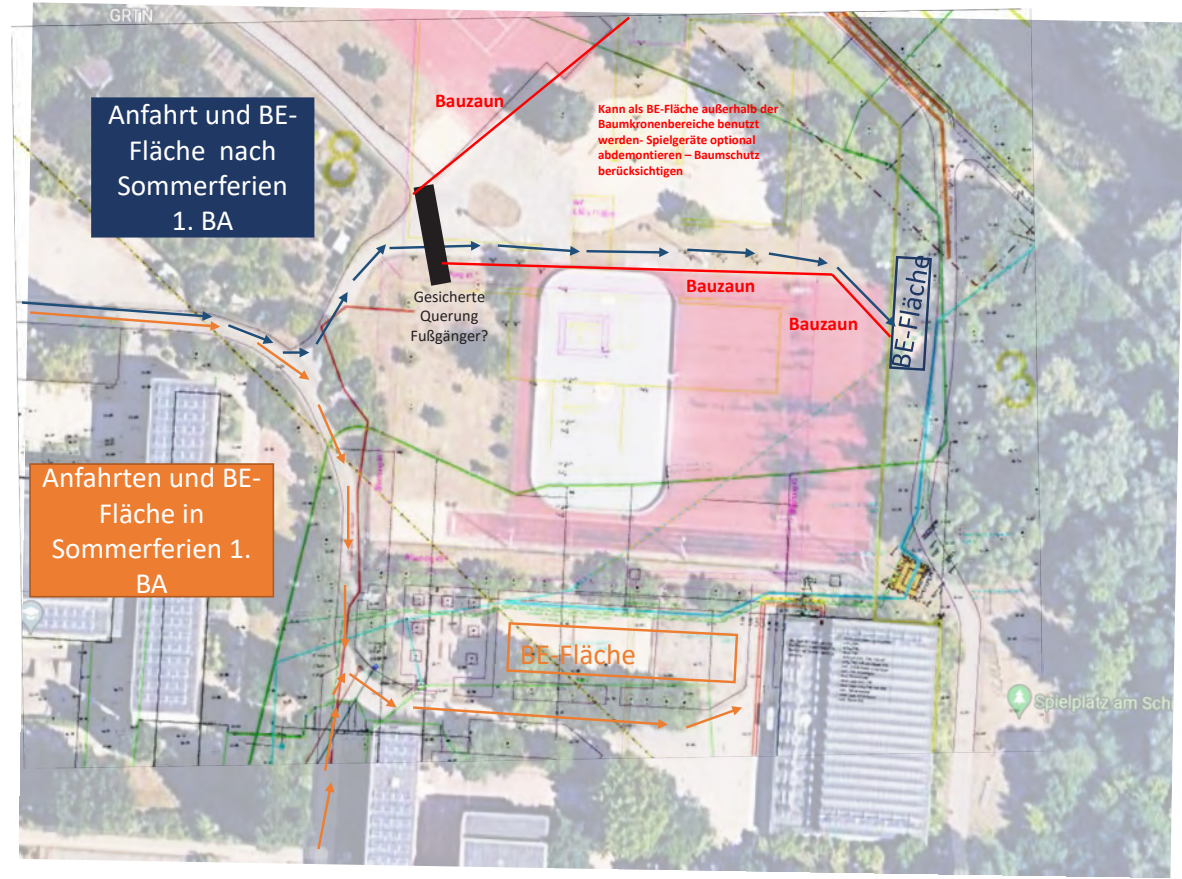
Freianlagenplan Stand Juni 2023



Baustelleneinrichtungsplan - Übersicht für die Leitungsumverlegung



Baustelleneinrichtungsplan Sportforum



Modellprojekte Naturerfahrungsraum

_ ExTrass | DivAirCity | Hr. Hoessel _

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Modellprojekte Am Schlaatz Biodiversität und Umweltbildung

Vorstellung zum Akteurstreffen Schlaatz am 14.06.2022



■ Stadtkontor ■

Agenda

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

1 Modell AG Naturerfahrungsraum

- NER auf der Schlaatzinsel

2 Modell AG Mehrfachnutzung von Flächen

- Wiese am Milanhorst

3 Modell AG Wohnhofgestaltung

- Essbarer Garten am Schilfhof
- Experimentalhof Binsenhof

NER auf der Schlaatzinsel

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Was ist ein Naturerfahrungsraum?

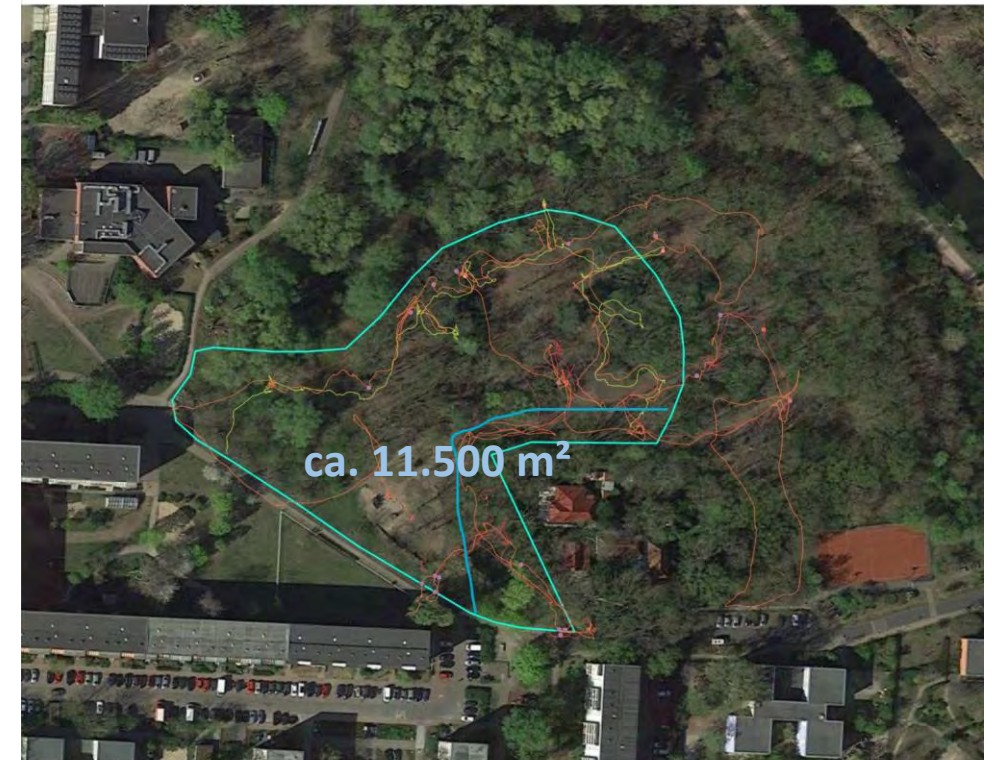
- Naturbestimmte Fläche für Kinder
- Selbstbestimmtes Naturerleben, freies, möglichst unbeobachtetes Spiel
- Was ist der Unterschied zum derzeitigen Zustand?
 - Soziale Kontrolle durch sogenannten „Kümmerer“ vor Ort
 - Verkehrssicherung der Fläche, nahezu tägliche Sichtprüfung durch Kümmerer:in

NER auf der Schlaatzinsel

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Projektstand

- Idee: NER im Schlaatz-Wäldchen, tlw. auf ehemaligem Spielplatz „Schlaatzinsel“
- Vorprüfung der Fläche abgeschlossen, NER auf ca. 1,2 ha des insgesamt 6 ha großen Schlaatz-Wäldchen denkbar, konkrete Planungen folgen
- Prüfung der Fördermöglichkeiten über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- Austausch mit Akteuren vor Ort zu Beteiligungsmöglichkeiten



Prüffläche NER Schlaatzwäldchen
mit Abstand zu Anwohnern (Quelle: eigene Darstellung auf
Grundlage Luftbild Brandenburgviewer 2021)

Wiese am Milanhorst

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Projektstand

- Idee: Multifunktionale Bespielung der öffentlichen Grünfläche am Milanhorst mittels Nutzungsvereinbarung zwischen Friedrich-Reinsch-Haus und dem Bereich Grünflächen der LHP
- Verschiedene Nutzungen der „Milanwies“ seitdem:
 - Verschiedene Veranstaltungen (Sportfest, Kulturbühne, Erntefest, Märchenzelt und Kooperationsveranstaltung mit der FH-Potsdam)
 - Bau von Hochbeeten, Sitzmöglichkeiten und einer Bühnenkonstruktion in Koop. mit dem Erlenhof 32
 - Bedarfsorientierte Laub- und Abfallbeseitigung durch das FRH
 - Anlage einer Blühwiese – Mahd reduziert



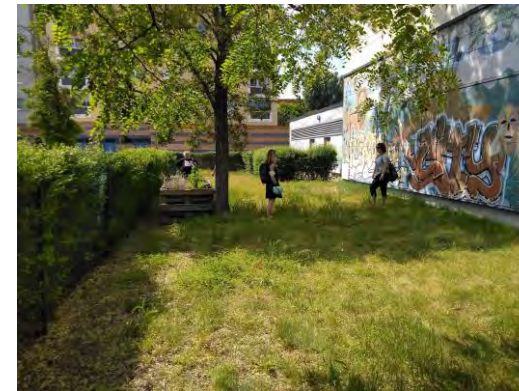
Wiese am Milanhorst 2021 – 2022
(Fotos: FRH)

Essbarer Garten am Schilfhof

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Projektstand

- Idee: Ein Gemeinschaftsgarten auf einer „Hoffläche“ der ProPotsdam, in dem die Schlaatzer*innen gemeinsam den Anbau von Obst und Gemüse in einem Wohnhof am Schlaatz erproben können.
- Das Projekt wird seit Juni 2021 gemeinsam umgesetzt vom Friedrich-Reinsch-Haus, dem Mieterclub Schilfhof 20, der ProPotsdam, Stadtkontor und dem Projekthaus Erlenhof 32.
- Seitdem ist folgendes im „essbaren Garten“ entstanden:
 - Bau von Hochbeeten und Sitzmöglichkeiten
 - Bepflanzung und Pflege der Beete an öffentlichen Gartentagen
 - Gartenfeste mit gemeinsamen Grillen
 - Bildungstage in Koop. mit der Schule am Nuthetal (Bau Insektenhotel, Herstellung eines Herbariums)



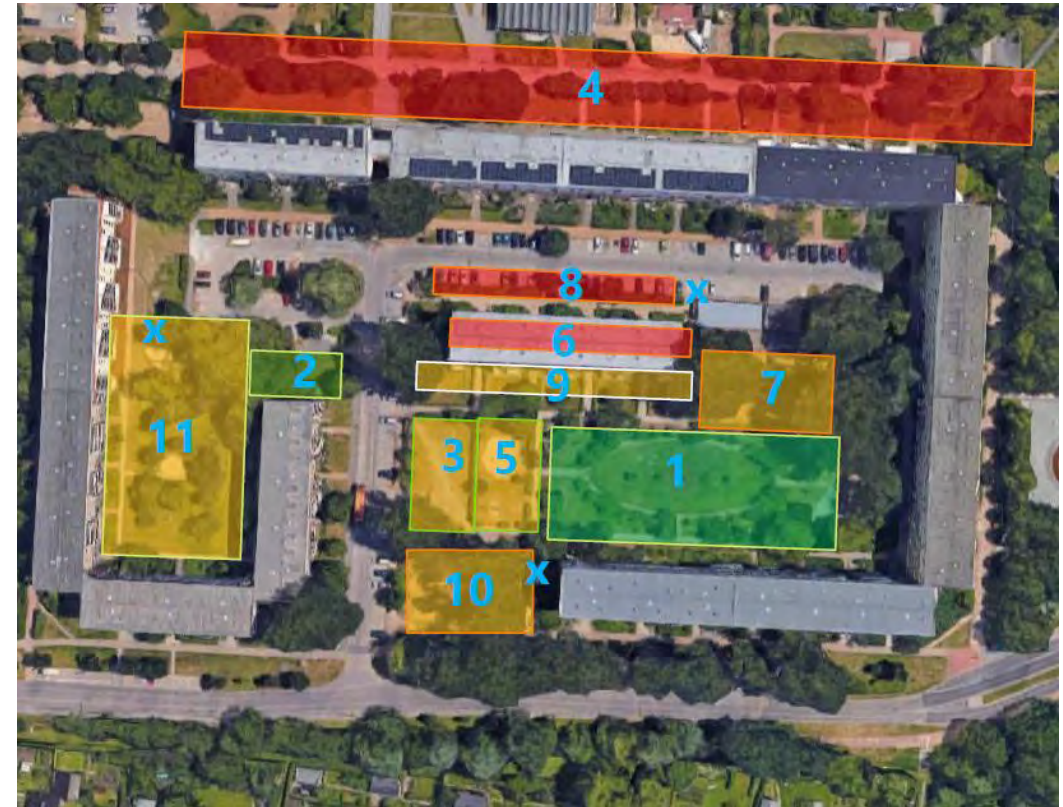
Garten am Schilfhof von 2021 – 2022
(Fotos: FRH, SK)

Experimentalhof Binsenhof

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Projektstand

- Idee: Anhand verschiedener Wohnhofsituationen soll die Gestaltung klimagerechter und ökologischer Innenhöfe am Schlaatz thematisiert werden. Die Bewohner:innen können hier ihre Ideen einfließen lassen und mit fachkundiger Unterstützung erproben.
- Am Beispiel des „Experimentlhof Binsenhof“ wurde die Umsetzbarkeit verschiedener Maßnahmen geprüft, u.a.:
 - Anlage von Gemeinschaftsgärten / -beeten
 - Blühwiesen / Anpassung in der Flächenpflege
 - Regenwassernutzung, Wasserversorgung
 - Dach- und Fassadenbegrünung
 - Anpassung von Bepflanzungen (klimaresiliente Pflanzen und Bäume)
 - (zeitweise) Umnutzung von Stellplätzen
- Mit den Handlungsempfehlungen von ExTrass könnte in Abstimmung mit den Wohnungsunternehmen die Prüfung in weiteren Wohnhöfen erfolgen.



Prüfung von biodiversen Nutzungsideen am Beispiel des Binsenhof (Quelle: eigene Darstellung auf Google Maps Luftbild 2021)

Vorstellung ExTrass

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030



ExTrass





ExTrass

- Ziel: Städten helfen, sich an extreme Wetterereignisse anzupassen!
- u. A. durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen in drei Projektstädten
- Klimaangepasste Quartiersentwicklung in Potsdam-Schlaatz

1. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Klimatische Situation im Schlaatz
- Hinweise zu Hotspots bzgl. Hitze und Starkregen
- Naturbasierte Anpassungsmaßnahmen, Wirkungen + Synergien
- Anwohner:innenbefragung

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR EINE KLIMAANGEPASSTE GRÜNENTWICKLUNG IN POTSDAM-SCHLAATZ



Photo: Stadtkontor

Milena Miechielsen
Dr. Katja Schmidt
Universität Potsdam
AG Landschaftsmanagement

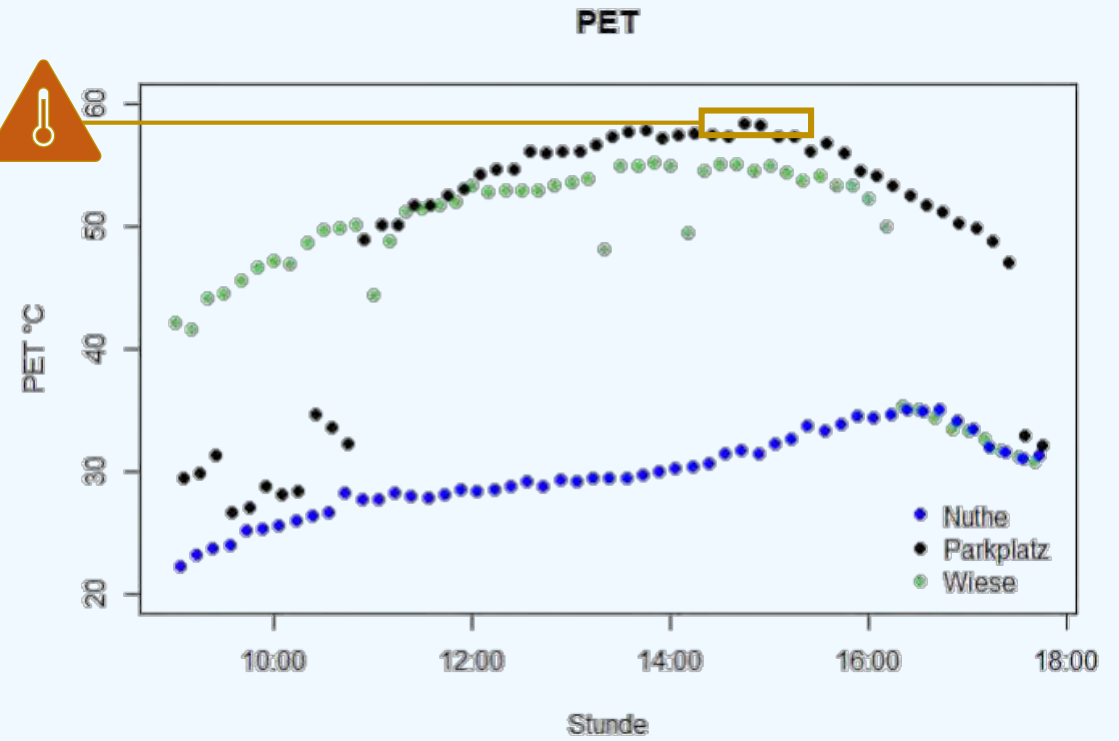
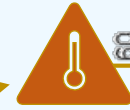


2. MIKROKLIMATISCHE MESSUNGEN

Kartendaten © GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google



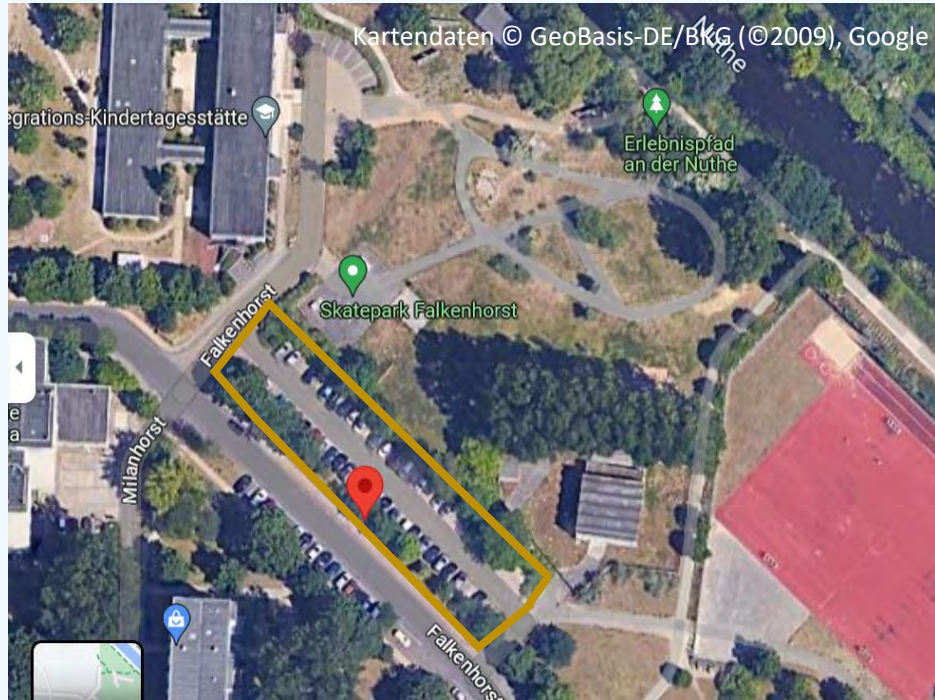
● Messpunkte



→ Extreme Hitzebelastung auf versiegeltem Bereich

→ Grünstrukturen wirken Überhitzung entgegen

3. (TEIL-)ENTSIEGELUNG



- Baumpflanzungen
- Aufenthaltsqualität erhöhen
- Überhitzung entgegenwirken
- An Freiraum anschließen



© Katja Schmidt

KONTAKT



Dr. Katja Schmidt

Schmikat@uni-potsdam.de

Milena Miechielsen

Miechielsen@uni-potsdam.de

Universität Potsdam

Institut für Umweltwissenschaften
und Geographie

AG Landschaftsmanagement



Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen

Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen
Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

T2

**Bewegung und
Natur**
Grün-, Frei- und Sport-
flächen

_ Hr. Hoessel
_ Hr. Schley
_ Fr. Baecker

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen
Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

T2

**Bewegung und
Natur**
Grün-, Frei- und Sport-
flächen

_ Hr. Hoessel
_ Hr. Schley
_ Fr. Baecker

T3

Mobilität und Klima
Mobilitätskonzept,
Klimaanpassung und
Nachhaltigkeit

_ Hr. Schwarz
_ Hr. Mertes

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen
Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

T2

**Bewegung und
Natur**
Grün-, Frei- und Sport-
flächen

_ Hr. Hoessel
_ Hr. Schley
_ Fr. Baecker

T3

Mobilität und Klima
Mobilitätskonzept,
Klimaanpassung und
Nachhaltigkeit

_ Hr. Schwarz
_ Hr. Mertes

T4

Beteiligung
Interessenvertretung
für den Schlaatz,
PartQ, Stadteirat
Schlaatz

_ Fr. Braun
_ Hr. Geißler

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen
Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

T2

**Bewegung und
Natur**
Grün-, Frei- und Sport-
flächen

_ Hr. Hoessel
_ Hr. Schley
_ Fr. Baecker

T3

Mobilität und Klima
Mobilitätskonzept,
Klimaanpassung und
Nachhaltigkeit

_ Hr. Schwarz
_ Hr. Mertes

T4

Beteiligung
Interessenvertretung
für den Schlaatz,
PartQ, Stadteirat
Schlaatz

_ Fr. Braun
_ Hr. Geißler

T5

**Städtebau & Woh-
nen und weitere
Themen**
B-Plan, Sanierungsmaß-
nahmen, nachhaltiges
Bauen

_ Fr. Bange
_ Fr. Klatte

Pause

20 Min.

Inhaltlicher Austausch an Themenwänden

11:00 – 12:15 Uhr

T1

Leben und Lernen
Soziale, kulturelle und
Gesundheits-Infra-
struktur

_ Fr. Feldmann
_ Hr. Bindheim

T2

**Bewegung und
Natur**
Grün-, Frei- und Sport-
flächen

_ Hr. Hoessel
_ Hr. Schley
_ Fr. Baecker

T3

Mobilität und Klima
Mobilitätskonzept,
Klimaanpassung und
Nachhaltigkeit

_ Hr. Schwarz
_ Hr. Mertes

T4

Beteiligung
Interessenvertretung
für den Schlaatz,
PartQ, Stadteirat
Schlaatz

_ Fr. Braun
_ Hr. Geißler

T5

**Städtebau & Woh-
nen und weitere
Themen**
B-Plan, Sanierungsmaß-
nahmen, nachhaltiges
Bauen

_ Fr. Bange
_ Fr. Klatte

Pause

15 Min.

Plenum

12:30 – 13:00 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse an den Themenwänden und weiteres Vorgehen.

→ **T1 Leben und Lernen** _ Fr. Feldmann _ Hr. Bindheim

→ **T2 Bewegung und Natur** _ Hr. Hoessel _ Hr. Schley _ Fr. Baecker

→ **T3 Mobilität und Klima** _ Hr. Schwarz _ Hr. Mertes

→ **T4 Beteiligung** _ Fr. Braun _ Hr. Geißler

→ **T5 Städtebau & Wohnen und weitere Themen** _ Fr. Bange _ Fr. Klatte

Ausblick



kollektiv
stadtsucht

WIR
MACHEN
SCHLAATZ
2030

Plan
Labor
Schlaatz